

Postvertriebsstück
D 10984 F
Gebühr bezahlt

**Ausgabe
1/2019**



Tierschutzverein Rüsselsheim
und Umgebung e. V.
MARIANNE FRIEBE TIERHEIM

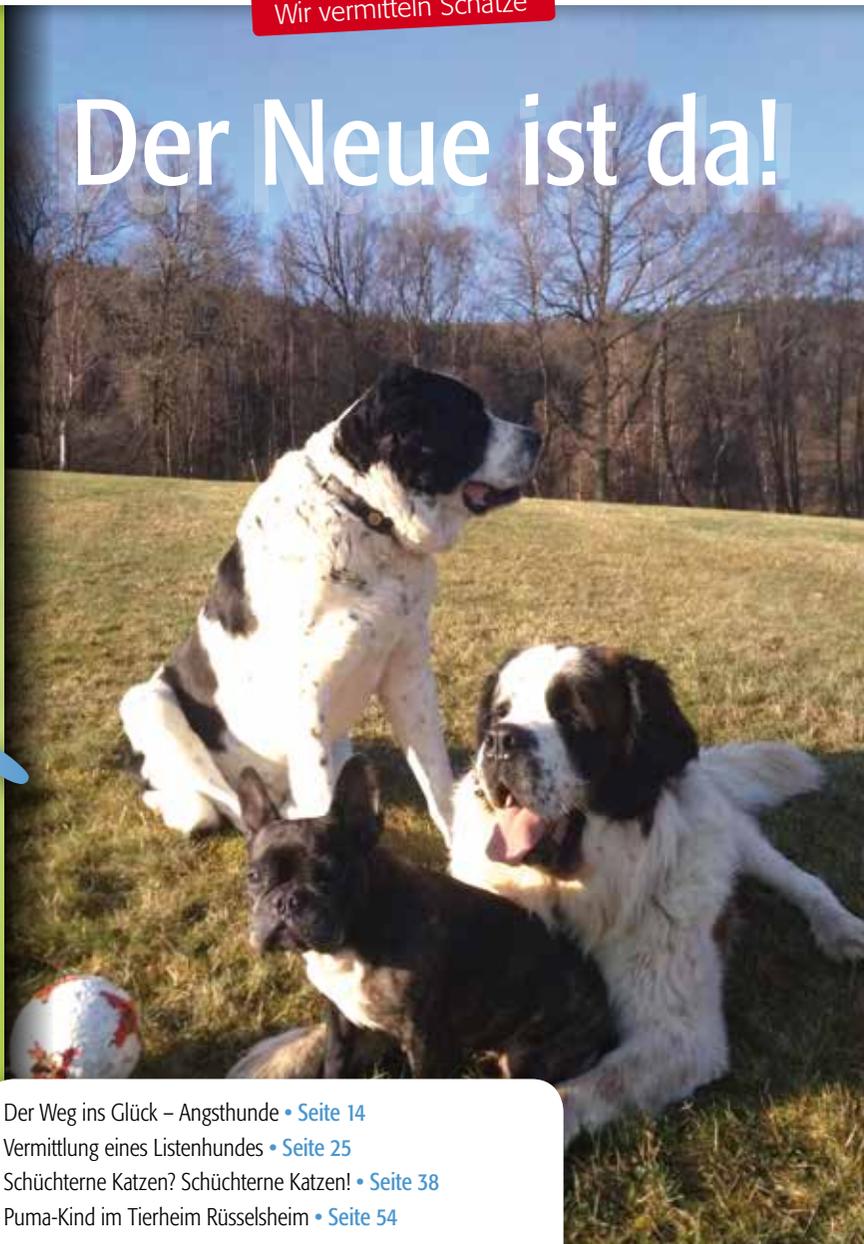
Stockstraße 60
65428 Rüsselsheim
Tel.: 06142 / 3 12 12
Fax: 06142 / 30 17 441
www.tierheim-ruesselsheim.de

Wir vermitteln Schätze

Unsere Öffnungszeiten

Di., Mi., Fr.: 15 bis 17 Uhr
Sa.: 13 bis 16 Uhr
So.: 11 bis 13 Uhr
Ruhetag: Mo. und Do.
Feiertage: geschlossen!

Der Neue ist da!



Der Weg ins Glück – Angsthunde • [Seite 14](#)
Vermittlung eines Listenhundes • [Seite 25](#)
Schüchterne Katzen? Schüchterne Katzen! • [Seite 38](#)
Puma-Kind im Tierheim Rüsselsheim • [Seite 54](#)

Unsere Spendenkonten

Kreissparkasse Groß-Gerau • IBAN: DE 04 5085 2553 0001 0232 41 • BIC: HELADEF1GRG
Volksbank Rüsselsheim • IBAN: DE40 5009 3000 0004 1738 05 • BIC: GENODE51RUS

TIERHEIM *Journal*

AutoJacob

Rüsselsheim



Ihr **OPEL-PARTNER** in Rüsselsheim

Neuwagen
Gebrauchtwagen
Nutzfahrzeuge
Service



**DER NEUE
GRANDLAND X.**

**DIESER MARKANTE
SUV IST FÜR JEDES
ABENTEUER BEREIT!**



Darmstädter Str. 83 • 65428 Rüsselsheim
Telefon 06142 - 609 0 • Telefax 06142 - 609 102
www.auto-jacob.de



Was Sie Erwartet

Unser Pechvogel „Merlin“	3	Gute Nachricht von der	
Der Neue ist da!	4	Hunde aus dem Ausland.....	29
Was wurde aus ... Alfred.....	9	Patenschaftsantrag.....	30
Babesiose	10	Sepa-Überweisung Spende	31
Was wurde aus ... Zulu	11	Kaninchenmast	33
Unser Pechvogel „Mila“	11	Was wurde aus ... Alpha	34
Alte Tierheim-Journale gesucht	12	Was wurde aus ... Molly & Nelly	35
Was wurde aus ... Elsa	13	Wir suchen ein Zuhause – Katzen	36
Der Weg ins Glück – Angsthunde.....	14	Schüchterne Katzen? Schüchterne	
Unsere Pechvögel „Jamil“	16	Katzen!.....	38
Was wurde aus ... Fridor.....	17	Was wurde aus ... Moira & Jourdana....	39
Wir suchen ein Zuhause – Hunde.....	18	Unser Pechvogel „Joker“	43
Was wurde aus ... Heidi.....	20	Schönheitssalon Tierheim	44
Unser Pechvogel „Mark“	21	Was wurde aus ... Xena	45
Unser Pechvogel „Patas“	22	Tolles Projekt von Almo Nature.....	47
Die Vermittlung eines Listenhundes	23	Tier sucht Mensch	48
Was wurde aus ... Pikolina.....	25	Soziales Engagement im Tierheim.....	51
Vermittlung eines Listenhundes.....	25	Ein ganz normaler Tag im Tierheim	52
Was wurde aus ... Harley.....	26	Puma-Kind im Tierheim Rüsselsheim .54	
Unser Pechvogel „Leo“	27	Vegetarisches Rezept.....	55
Was wurde aus ... Annabell & Igor	28	Wir suchen ein Zuhause – Kleintiere....	56

**Meisterwerkstatt
seit 20 Jahren.**





Wir reparieren Ihre BMW.

**Ersatzteile und
Zubehör online.**



Die Gratenaus Motorradwerkstatt · Frankfurter Straße 121 · 63303 Dreieich · Tel. 06103 - 388 155 · Mail: gratenaus@arcor.de



Der Neue ist Da!

Liebe Tierfreunde,

ist die Wahl im Tierheim erst einmal getroffen, der Hausbesuch von uns erfolgreich abgeschlossen, das neue Equipment beschafft, dann wird es langsam ernst.

Egal, ob Hund, Katze oder Kleintier, die Ankunft des neuen Familienmitglieds ist immer mit Aufregung und Unerwartetem verbunden.

Natürlich ist eine gute Vorbereitung für den „neuen Freund“ unumgänglich, aber die richtige Herausforderung beginnt, mit der Ankunft im neuen Zuhause. Jeder von Ihnen, der schon einmal ein Haustier übernommen hat, weiß, dass hier nur Zeit und Geduld hilft, können die ersten Tage doch recht anstrengend werden.

Trotzdem läuft die Vermittlung unserer Schätze sehr gut und wir freuen uns sehr über schöne Berichte erfolgreicher Integration. So zum Beispiel beschreibt uns Simone Plitzko, die schon so einige ganz große Burschen vom Tierheim Rüsselsheim übernommen hat, die Ankunft des Bernhardiners „Nero“:

Claudia Vietmeier-Kemmler, 1. Vorsitzende Tierschutzverein Rüsselsheim u.U. e.V.

Ja, viele von uns kennen das vielleicht: Als Neuer hat man's schwer.

Eigentlich kann man es als Neuzugang in einer Firma keinem recht machen. Backt man Kuchen, ist man ein Schleimer, backt man

keinen Kuchen, ist man ein Stoffel. Ähnlich ist es auch, wenn ein neuer Hund zu einem bereits etablierten Rudel hinzu kommt.

Nur lösen die Hunde zumeist dieses Problem wesentlich cleverer, da Hunde

wesentlich teamfähiger sind als die meisten Menschen. Hunde sind im Gegensatz zu uns Menschen sehr flexibel und können sich gut in ein bestehendes Gefüge einleben. Sie besitzen die Cleverness, als gut funktionierendes Team mehr Stärke zu generieren, als als Einzelkämpfer. Neid und Missgunst ist in einem harmonischen Rudel ein Fremdwort.

Und so nahm alles seinen Gang: Mein Bernhardiner Rüde Jimmy starb Anfang Januar. Große Trauer war bei meinen anderen zwei Großen und der kleinen Bulldogge Miss Elly angesagt. Jimmy hinterließ keine Lücke sondern eine riesen Kluft.

Was nun? Mein Riecher sagte mir, im Tierheim Rüsselsheim „fündig“ zu werden. Ich behaupte ja auch, dass dieses Tierheim die beste Tier-Partnervermittlungsstätte ist, die es gibt! Mit einem solchen Gespür dafür, wer von den Vier-Beinern in welche Familie passt. Vielleicht kann man sich eine Tiervermittlung auch wie ein komplexes Puzzle vorstellen, bei dem mit viel Sensibilität und Kombinationsfähigkeit ausgetüfelt wird, wie die Puzzleteile ineinander passen, damit ein harmonisches Gesamtbild entsteht.

Als ich mir so überlegte, welchen neuen Kollegen man ins Rudel aufnehmen könnte, kam mir der Gedanke, als würde ich von einer eierlegenden Wollmilchsau reden. Mein Herdenschutz-Riese braucht einen Partner mit dem er raufen kann, meine Bernhardiner-Lady braucht einen Zweitmann und Verehrer, der liebevoll und zärtlich ist, und das kleine Bulldoggen-Mädchen jemanden, dem sie mit ihrem Bully-typischen Selbstbewußtsein die Meinung sagen kann. Außerdem muss er bereit sein, sich perfekt in das vorhandene Fußballteam zu integrieren und mit den anderen Fußball zu spielen.

Und so kam der Vorschlag, den ca



3-jährigen Bernhardiner-Rüden Nero in mein Rudel aufzunehmen.

Ich zögerte nicht lange und fuhr ins Tierheim, um mir ein Bild von Nero zu machen. Aber anstelle eines Hundemanns, der sich auf ein neues Zuhause freut, erwartete mich ein recht grimmiger und voller Angst bellender Bernhardiner. Er wollte eigentlich nur bei seinem geliebten Ausführer bleiben, der sich schon längere Zeit rührend um ihn kümmerte. Das Misstrauen war dem Hund ins Gesicht geschrieben. Im Tierheim ging es ihm ja so gut wie noch nie in seinem Leben zuvor.

Schnell merkte ich, dass man dem Rüden in diesem Tierheim-Umfeld mit Sicherheit nicht die Vision auf ein noch schöneres Zuhause vermitteln konnte, und so wurde er ins Auto verladen und in sein neues zu Hause gebracht.

Meine drei anderen ahnten bereits, dass heute ein besonderer Tag ist, und warteten gespannt im Garten.

Der „Neue“ war zunächst sehr angespannt, als er die anderen sah.

Das Gute an einem starken Rudel ist,

Lesen Sie weiter auf Seite 6



Fortsetzung von Seite 5

dass sie zusammenhalten und den Platz und die Rolle, die der Neue einnehmen sollte, genau definieren. Gute Strukturen verleihen Sicherheit. Wow! Nero hat das erste Mal eine Aufgabe im Leben und damit eine Wichtigkeit.

Der Anfang ist immer dann getan, wenn die anderen ihm einen Platz geben und er auch anfängt, seine Aufgabe anzunehmen. Kein Hund kann stark werden, der nicht an sich arbeitet. Und so braucht jeder Hund eine Beschäftigung, die ihn ausfüllt.

In Nero's Fall hat er schnell Beschäftigung gefunden, die ihm gefällt. Und diese sollte er nun mit ganzem Herzen ausführen. Das starke Umfeld wird ihm mehr Kraft und Mut geben, als alles andere, was er bisher erlebt hat.

Ich halte nichts von der viel verbreiteten Methode, als Rudelführer den Rudelmitgliedern Spielzeug, Schlafplatz usw. zunächst weg zu nehmen und innerhalb des Rudels neu einzuteilen, wenn einer

hinzukommt. Ich bin der Überzeugung, dass jedes Rudelmitglied hart für seine Position gearbeitet hat. Und diese sollte man dem Tier auf jedem Fall lassen und nicht in Frage stellen. Der Rudelführer kann nur die Botschaft vermitteln, dass den anderen nichts genommen wird, wenn ein „Neuer“ kommt. Er sollte vermitteln, dass der „Neue“ eine Bereicherung für das Team ist, wenn man ihm das richtige Puzzlestück – also eine Aufgabe- zuspült und damit einen Platz innerhalb des Rudels gibt. Und eines stellte sich wieder unter Beweis: Ein starkes Rudel ist teamfähig.

Nero tappte kurz in jeden Fettnapf, den die anderen ihm aufstellten: Gefüllte Futternäpfe oder Knochen, die auf dem Rasen liegen, haben in der Regel einen Besitzer – auch wenn dieser gerade keine Lust auf Fressen hat.

Bei der Begrüßung möchte zuerst der Rudel-Chef Joker begrüßt werden! Vordrängeln gibt es da nicht.

Lesen Sie weiter auf Seite 8

Der Frühling kann kommen...



Rein-
schauen
lohnt sich!

Einzelstücke
radikal
reduziert



Für jedes verkaufte Gerät **spenden** wir **20 Euro** an das Tierheim Rüsselheim!

Höco Darmstadt Elektro Hausgeräte GmbH
Industriestraße 9 • 64331 Weiterstadt
Tel.: 0 61 51 / 31 81 40 • Fax: 0 61 51 / 31 60 16
info@hoeco.de • www.heydorn-hoeco.de

Heydorn
HAUSGERÄTE
& Höco

Fortsetzung von Seite 6

Das Quietschie-Gummitier gehört natürlich – wie kann es auch anders sein – IMMER einer Bulldogge. Genauso wie die vielen Kuschteliere, die Schmusedecken, der Platz in meinem Bett usw. Ja, die Liste einer Bulldoggen-Dame ist endlos und erscheint im ersten Moment vielleicht für einen trampeligen Bernhardinerrüden etwas willkürlich.

Aber da musste Nero durch. Und er meisterte das mit Bravour.

Ich musste leider durch das leidige und etwas anstrengende Thema durch, dass der „Neue“ nicht stubenrein war, da er ja noch nie ein Zuhause hatte. Er kannte weder Haus

noch hatte er ansatzweise damit Probleme, seine Haufen in diesem zu platzieren. Genau so ergoss er anfangs seine Sturzbäche von Urin vorzugsweise in der so heiß geliebten Lounge Ecke. Und auch einige Häufchen wurden dekorativ ins Haus gesetzt.

Wenn es Nasen-Wäsche-klammern für Hunde geben würde, so wäre mein Hundeteam mit Sicherheit eine Woche lang mit Klammer auf der Nase schlafen gegangen.

Heute, nach nur vier Wochen, ist Nero ein stolzer Rüde, den nichts mehr aus der Ruhe bringen kann. Er hört super, geht perfekt ohne Leine und ist wirklich ein wichtiger Teil des Teams. Er kuschelt mit der Bernhardinerhündin Tami, die gerne ihr Bett mit ihm teilt. Er liebt es, mit dem großen Rüden Joker das Revier zu verteidigen und spielt sogar Fußball oder Stock mit der großenwahnsinnigen Bulldogge-Lady. Für mich ist er ein toller Begleiter, auf den ich mich blind verlassen kann. Der Hund, der zweifelte und voller Angst und Schwäche war, ist Vergangenheit. Mit seiner Aufgabe ist Nero stärker als je zuvor. Oft schon ist aus einem Kleinen ein Großer geworden und aus einem Mutlosen ein Held. Wer weiß, wozu er lebt, lebt erfüllter. Das Prinzip im Leben ist eigentlich bei Mensch und Hund gleich. Auch jeder Mensch braucht eine Aufgabe, die ihm Struktur, Zugehörigkeit und Wertschätzung gibt.

Simone Plitzko



Was wurde aus ...

Alfred



Liebes Tierheim Team,

Anbei sende ich Ihnen ein paar Bilder von Jack, er hieß bei Ihnen Alfred. Er war ein extrem ängstlicher und unsicherer Hund, ich kam über 8 Wochen immer zu Ihren Öffnungszeiten und hab mich einfach zu ihm in seine Box gesetzt. In dieser Zeit baute er immer mehr Vertrauen auf.

Als wir ihn dann mit zum Probe-wohnen nahmen, hatten wir schon Bedenken, wie es mit ihm werden wird, ein Hund der einfach gar nichts kennt und voller Angst und Unsicherheit ist. Doch es kam alles anders, Jack ging direkt mit in die Wohnung, er schaute sich alles an und legte sich dann auf die Couch und schlief. Nach zwei

Tagen war uns definitiv klar, Jack bekommt bei uns sein zuhause.

Nun lebt Jack seit 02.10.2018 bei uns und was soll ich sagen? Er ist ein wunderbarer Hund, nach dem Tod meines Seelenhundes im Juli 2018, dachte ich nicht, dass ein Hund es nochmal schaffen wird, mein Herz zu erobern, doch Jack hat es geschafft. Er ist völlig unproblematisch, er liebt unseren Sohn und andere Hunde, das Gassigehen ist in Zwischenzeit für ihn etwas völlig Normales und er hat viele Hundekumpels mit denen er spielt.

Auch hier im Rudel, sei es mit unserer schon vorhandene Borderhündin Finja oder den Bernermädels meiner Eltern, klappt alles wunderbar.

Wir sind froh ihn zu haben und freuen uns auf hoffentlich viele weitere Jahre mit ihm

Liebe Grüße

Sarah Haas mit Jack



Babesiose



Die Babesiose ist eine lebensgefährliche Hundekrankheit. Wie bei der Malaria werden bei der Babesiose die roten Blutkörperchen durch Einzeller befallen und zerstört. Daher wird die Babesiose häufig „Hundemalaria“ genannt. Die Erreger – sogenannte Babesien – werden durch Zecken übertragen. Die im deutschsprachigen Raum für Hunde gefährliche Art heißt *Babesia canis canis*. Bis in die 1970er Jahre war die Babesiose vor allem eine „Reisekrankheit“. Mit der Ausbreitung der Auwaldzecke kommt die Babesiose mittlerweile auch in unseren Breiten vor.

Erreger

In Europa *Babesia canis canis* und *Babesia canis vogeli*

Überträger

Babesia canis canis wird durch die Auwaldzecke übertragen, *Babesia canis vogeli* durch die Braune Hundezecke.

Verbreitung

Die Auwaldzecke ist in ganz Mitteleuropa verbreitet und mit ihr die Babesiose des Hundes. Die Braune Hundezecke kommt in unseren Breiten nicht als Freilandzecke vor. *Babesia canis vogeli* kommt in Nordafrika, dem Mittelmeerraum und Frankreich vor.

Erste Anzeichen und Symptome

Die Babesiose des Hundes verläuft in der Regel akut. Erste Anzeichen sind hohes Fieber und ein schlechtes Allgemeinbefinden mit starkem Durst, Mattigkeit und Konditionsschwäche sowie Fressunlust und Gewichtsverlust. Durch die Zerstörung und den Abbau der roten Blutkörperchen färbt sich der Urin oft braun. Außerdem kommt es zu Blutarmut und hin und wieder zu Gelbsucht. Des Weiteren können entzündliche Veränderungen der Augen auftreten. Auch epilepsieähnliche Anfälle, Bewegungsstörungen und Lähmungen sind möglich, die durch die Schädigung des Zentralnervensystems ausgelöst werden.

Behandlung und Vorbeugung

Da die Krankheit ohne Behandlung schnell tödlich endet, sollten Sie bei Verdacht unverzüglich einen Tierarzt aufsuchen, damit eine Therapie sofort eingeleitet werden kann. Die Babesiose ist immer ein Notfall!

Wie bei allen von Zecken übertragenen Krankheiten ist die beste Prophylaxe der Schutz vor Zeckenbefall. Bitte informieren Sie sich bei Ihrem Tierarzt.



Was wurde aus ...

Zulu



Christoph, hat sich unsterblich in mich verliebt. Im Juni hat er mich dann gefragt, ob ich nicht zu ihm in „sein“ Haus ziehen möchte. Ich habe natürlich sofort zugestimmt. Dann ging alles ganz schnell. Ich habe im Tierheim meine Kündigung eingereicht und ich bin bei ihm eingezogen. Allerdings sind wir nicht ganz allein, wir sind eher eine WG. Noch im Hause wohnen die Edith und der Peter. Die beiden sind auch super. Edith geht morgens immer mit mir die erste Runde, dann halten wir beim Bäcker, holen Brötchen und frühstücken erst mal gemeinsam. Danach geht jeder seiner Tätigkeit nach. Sie werkelt in der Küche und ich bewache Haus und Garten oder die Küche, die bewache ich am liebsten. Manchmal schaue ich einfach nur mal nach was die Nachbarn so treiben.

Was Christoph und Peter so den ganzen

Lesen Sie weiter auf Seite 12

*Liebe Tierheim Ausführer und
Führerinnen, liebes Team,
falls mich jemand vermissen
sollte, ich bin umgezogen!
Und das kam so: einer
meiner Ausführer, der*



Mila

Bracken-Mischling
Hündin, * Juni 2017
Größe: M



*Diese stattliche junge Dobermann-
Mischlings-Hündin hört auf den
Namen Mila und kam mit weiteren
beschlagnahmen Hunden von einer Züchterin. Anfangs war sie sehr scheu und Menschen
gegenüber sehr skeptisch, heute ist das schon viel besser, dennoch ist sie im Alltag unsicher.
Sie wünscht sich daher Hunde- und Rasseerfahrene Menschen mit Zeit und Verstand, die
ihr Sicherheit geben können und sie konsequent erziehen. Nach allem was sie bisher erlebt
hat, verdient sie endlich ein liebevolles Zuhause.*

Fortsetzung von Seite 11

Tag über machen, weiß ich nicht. Sie kommen und gehen, aber zu meinen drei weiteren Gassi Runden steht immer einer parat.

Ansonsten sind meine Lieblingsbeschäftigungen Stöckchen fangen und Bällchen spielen. Und es ist eindeutig, dass ich mich beim Fangen weitaus besser anstelle als meine Menschen beim Werfen. Da müssen sie schon noch ein bisschen üben. Aber ab und an müssen wir Hunde auch mal ein bisschen Geduld aufbringen mit den Menschen.

Außerdem war Christoph schon ein paarmal mit mir in der Hundeschule. Als ob ich noch eine Schule nötig hätte, wo ich doch schon so gut auf die Grundkommandos höre. Aber richtig gut gefällt mir das Spielen mit den anderen Hunden!

Liebe Grüße an alle meine Kumpels



im Heim, haltet die Ohren steif. Vielleicht verliebt sich ja auch eines Tages jemand in euch. Ich drücke euch ganz fest die Pfoten.

In diesem Sinne, alles Gute

Eure Zulu

Alte Tierheim-Journale gesucht

Wir haben aufgeräumt und einen Satz alter Tierheim Journale ab 1989 gefunden. Wir waren sehr erfreut und amüsiert darüber und dachten da könnten wir was daraus machen z.B. eine Rubrik vorher/nachher etc. Leider ist unser Fund nicht vollständig, deshalb ein Aufruf an Sie, schauen Sie doch bitte mal in Ihren Schränken nach, ob Sie die

eine oder andere Ausgabe noch haben. Wir würden uns riesig freuen, wenn Sie uns diese schicken oder einfach vorbeibringen könnten.

Die mit „x“ gekennzeichneten Ausgaben haben wir, die anderen fehlen uns, so z.B. Ausgabe 2/90 oder 4/90

Wir sind sehr gespannt, ob sich die ein oder andere Lücke schließen lässt!

QRT	Jahr										
	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99
1	x	x	x		x		x	x	x	x	
2	x		x		x			x		x	
3	x	x		x							
4	x						x				

Was wurde aus ...

Elsa



*Liebe Tierheim Ausführer und Führerinnen,
liebes Team,*

wie versprochen werde ich gerne über Elsa berichten, die mein Mann und ich Ende Mai 2018 übernommen haben.

Elsa lebt jetzt mit uns in einer EG-Wohnung mit Garten und hat sogar ihr eigenes Zimmer, in das sie sich zurückziehen darf, wenn sie das möchte.

Zu Beginn war es nicht einfach, die schüchterne Hundedame zur richtigen Mahlzeit zu überreden, aber nach kurzer Zeit haben wir das passende Futter gefunden und mit dem wachsenden Vertrauen klappte es schon nach wenigen Wochen sehr gut.

Elsa ist in einigen Situationen noch unsicher und zurückhaltend, taut aber immer mehr auf.

Sie liebt Suchspiele und wir haben sogar mit kleinen Agility-Übungen im Garten begonnen, da Elsa sich gerne bewegt und beim ausgiebigen Gassigang auch schon mal über Gräben und Baumstämme springt.

Alleine bleiben für ein paar Stunden ist auch nach 5 Monaten weiterhin kein

Problem, Elsa wartet brav zu Hause und verhält sich wie gewohnt ruhig.

Mit Besuch zu Hause hat Elsa nach anfänglicher Unsicherheit inklusive Knurren auch kein Problem mehr, sie ist hier jetzt nach Übung mit Freunden und Verwandten ganz lieb und nach ausgiebigem Beschnuppern legt sie sich auf ihren Platz. Bei einigen Besuchern holt sie sich sogar mittlerweile auch schon mal ihre Streicheleinheiten ab und lässt sich sogar den Bauch kraulen.

Ihre Leidenschaft ist übrigens Autofahren ... sogar wenn die Autotür einer vertrauten Person aufgeht, möchte sie am liebsten gleich mit „einsteigen“.

Elsa ist ein Schatz und wir sind dankbar, sie bei uns haben zu dürfen.

Wir werden weiterhin mit ihr arbeiten und üben, damit sie ihre noch vorhandenen Unsicherheiten überwinden kann und aus ihr eine selbstbewusstere Hündin wird. Ihre vorhandene Neugier ist hier sehr hilfreich.

Danke auch an Renate Nessler, die sich Elsa angenommen und Zeit für uns investiert hat, damit wir die süße Maus besser kennenlernen konnten.

Sabine Kaufmann



Der Weg ins Glück – Angsthunde



Effi und Pauline

Am 04.09.2018 wurden zwei kleine Hunde am Friedhof in Rüsselsheim aufgefunden, eingefangen und zu uns ins Tierheim gebracht. Sie waren sehr scheu und ließen zunächst niemanden an sich ran. Erst nach vielen Wochen fassten sie Zutrauen zu Menschen und jetzt genießen sie ihr neues Leben. Wir nennen sie Effi und Pauline.

Die nachfolgende Geschichte von Effi und Pauline ist beispielhaft für viele scheue und ängstliche Hunde im Tierheim. Neben dem täglichen Gassigehen versuchen viele ehrenamtliche Helfer mit unendlicher Geduld, die Angst der Hunde zumindest zu verringern. Da wir die Vergangenheit der Hunde nicht kennen und auch nicht wissen, welches Schicksal sie bereits erleiden mussten, müssen wir sehr vorsichtig und umsichtig mit den Hunden umgehen. Schließlich wollen diese Hunde auch in ein neues Zuhause vermittelt werden.

Angsthunde benötigen viel Fingerspitzen-

gefühl, sehr viel Liebe und Verständnis. Aber jede Mühe lohnt sich. Nichts ist schöner, als wenn ein Angsthund aus seiner Starre erwacht. Und es ist nicht ungewöhnlich, wenn aus ihm ein fröhlicher, vergnügter und meist auch verschmuster Hund wird.

Seit Mitte November 2018 betreue ich Effi und Pauline. Es war eine sehr schöne Erfahrung, wie aus sehr zurückhaltenden

Hunden liebenswürdige „Schmusehunde“ wurden.

Zunächst bäugten sie mich sehr misstrauisch, als ich es wagte, mich einfach nahezu jeden Tag in ihre Box zu setzen. Alles Bellen half nichts, mich als Eindringling zu vertreiben.



Pauline

Und schließlich wurden sie eines Tages dann doch neugierig, wer ich war. Ich wurde ausgiebig beschnuppert und für gut befunden. In den Folge-Tagen wurde ich dann am Eingang schon fröhlich begrüßt. Schließlich war ich doch für sie eine willkommene Abwechslung in ihrem etwas langweiligen Alltag in der Quarantäne.

Effi war die erste, die es zuließ, dass ich sie streicheln konnte. Man merkte es ihr an, dass sie es als sehr angenehm empfand. Pauline hingegen fand die Hand, die sie im Vorbeigehen versuchte zu streicheln, zunächst sehr gruselig. Nur mit einem Leckerli gelang es mir, sie unterhalb des Kinns anzufassen.

Nach vielen geduldigen Wochen war es dann soweit, dass es mir gelang Effi und Pauline ein Halsband anzuziehen.



Effi

Effi war dann auch die erste, der ich ein Geschirr überstreifen konnte. Das war die Voraussetzung für einen Spaziergang im Innenhof der Quarantäne. Effi genoss es,

Lesen Sie weiter auf Seite 16

Für ein rundum gutes Gefühl. Versprochen!

*Wir wünschen allen Tierfreunden
ein frohes Osterfest*



Attraktives Produktsortiment
mit allem, was Tiere lieben – zu fairen Preisen und mit exklusiven Marken



Immer gut erreichbar
in über 850 Märkten und dem Online-Shop sowie über Facebook, Twitter und Co.



PAYBACK bei Fressnapf
im Markt und online Punkte sammeln, einlösen und exklusive Vorteile sichern



Kompetente Beratung
und Tier-Expertise seit über 25 Jahren

Fressnapf Rüsselsheim

Adam-Opel-Straße 59 – 61, 65428 Rüsselsheim,

Tel. 06142 70 70 00, Öffnungszeiten: Mo – Sa 9 – 19 Uhr

Mehr unter fressnapf.de



Fressnapf-Rüsselsheim
Folgen Sie uns auf Facebook



Was Tiere lieben



... in der Transportbox

Fortsetzung von Seite 15

in der Folgezeit dort spazieren zu gehen. Schaute immer in den Himmel und versuchte, einen Fluchtweg ausfindig zu machen. Pauline beobachtete uns dabei ganz genau.

Dann der spannende Moment, Pauline an der Leine. Das war offensichtlich sehr ungewohnt für sie und sie versuchte

vergeblich, sich zu befreien.

Am 18. Februar 2019 kam dann der nächste wichtige Schritt: Endlich der ersehnte Umzug von der Quarantäne in das Hundepensionshaus mit einer Hundetransportbox. Sie waren nicht gewillt, freiwillig in die Box zu gehen, da sie nicht wussten, wohin die Reise geht. Doch der Einzug in das neue Zuhause war eine freudige Überraschung und die Aufregung beim Transport war sofort vergessen.

Es klappte schließlich auch mit dem Anlegen der Geschirre und der lang ersehnte Spaziergang im Freien war sehr aufregend.

Effi und Pauline sind heute zwei sehr liebenswürdige und fröhliche Hunde. Pauline gelang es bereits, sich in eine neue Familie einzuschmeicheln und ein schönes Zuhause zu finden.

Allen unseren Angsthunden wünschen wir, verständnisvolle Menschen zu finden. Vielleicht trauen auch Sie sich zu, einem Angsthund wieder Mut zu machen. Sie werden dann einen einzigartigen Hund an ihrer Seite haben, der eine sehr innige Beziehung zu Ihnen haben wird!



Jamil

Rasse: EHK, grau-getigert
mit weiß
männlich, kastriert,
* ca. 2016



Kater Jamil ist noch recht schüchtern und weiß nicht so genau, was er von uns großen Wesen halten soll. Gerne würden wir ihn zu einem sozialen Kater (mit Freigang) vermitteln, von dem er sich schnell abschauen wird, welche Vorteile es hat uns Menschen zu vertrauen.

Was wurde aus ...

Fridor



geht er nicht ... vielleicht kommt das ja noch.
Vielen Dank für die gute Vermittlung,
und Fridor und wir würden uns sehr freuen
wenn Sie ihn mal bei Gelegenheit besuchen.

*Viele Grüße aus Alsheim
FRIDOR, Ingrid und Andreas*

Liebes Tierheim-Team, liebe Jenny,
um es gleich vorweg zu nehmen:
FRIDOR ist ein Volltreffer!!!, den geben wir
nie mehr her!

Er ist jetzt seit acht Wochen bei uns,
und es macht ihm und vor allem auch uns
viel Freude, dass er da ist. Er benimmt sich
wirklich sehr gut.

Am Anfang war er etwas scheu und
ängstlich, kein Wunder wenn man weiß
woher er kommt, und dass er wahrscheinlich
einen Garten mit Haus nicht kannte.

Er hat sich gut eingelebt, und hat auch
schon einige Freunde gefunden (Bella und
Emma) mit denen er gerne durch den
Garten springt.

Was er vor allem mag sind seine
Spaziergänge, die genießt er richtig, am
liebsten würde er den ganzen Tag laufen.
Tagsüber will er raus in den Garten, und
abends, wenn es dunkel wird kommt er dann
rein, und macht auf einem der Teppiche im
Hausgang „Feierabend“. In sein Hundebett

Michaela Mundt • Hundeschule

Unsere Leistungen:

- Welpenschule
- Erziehungskurse
- Einzelunterricht
- Gruppenkurse
- Problembewältigung
- Agilitykurse

Michaela Mundt Hundeschule, Fährbach im Moie
Telefon: 06145 / 590 730
www.michaela-mundt-hundeschule.de

Wir suchen ein Zuhause ...



MUCKI (*Malteser, Rüde, * 12.06.2008, Größe: S*) hat bisher noch kein Glück gehabt, obwohl der Ansturm auf ihn am Anfang groß war. Dieser im Herzen junge Malteser-Mischlingsrüde sucht

hundeerfahrenen Menschen, wo er so sein darf wie er ist und der einzige Hund im Haus ist. Wer gibt diesem weißen Wuschel eine Chance auf ein neues Zuhause?



SARA (*Mischling, Hündin, * 09.11.2012, Größe: M*), unsere wunderschöne und liebevolle Mischlingshündin ist ein wirklicher

Traumhund. Sie ist unkompliziert und verschmüsst, wünscht sich einfach nur ein Zuhause bei einer netten Familie mit viel Auslauf. Andere Hunde sind für sie kein Problem. Lernen Sie Sara kennen und kommen Sie vorbei!



Diese wilde Schönheit namens **TUCA**
(Doggen Mix, weiblich, kastriert,
* 2017, Größe: L) wird Ihr Herz
im Sturm erobern. Sie ist sehr
menschenbezogen, verspielt und
lernwillig, muss aber noch etwas



Erziehung genießen. Tuca ist ein
Doggen-Mischling und sucht
standfeste, aktive Menschen,
die mit ihr gemeinsam die Welt
erobern und viel Zeit für sie
haben. Artgenossen sind kein
Problem für sie, Katzen sollten
nicht im Haushalt sein.



Die schüchterne und
zuckersüße **TIMEA**
(Mischling,
kastrierte Hündin,
* 01.01.2017, Größe: S)



sucht endlich ein Zuhause bei hundeerfahrenen,
geduldigen Menschen, die ihr langsam die Welt
zeigen. Sie ist gut verträglich mit Artgenossen und
kann sich auch ein Leben als Zweithund sehr gut
vorstellen.



Was wurde aus ...

Heidi



Nachdem wir innerhalb von vier Monaten unsere beiden Hunde verloren haben, stand sehr schnell fest, dass wir nicht lange ohne Hund bleiben wollen.

So zog Anfang April letzten Jahres Heidi bei uns ein, die bei uns jetzt Ayleen heisst.

Ayleen stammt ursprünglich aus Rumänien und hatte bisher nichts Positives erleben dürfen. Mehr als eineinhalb Jahre saß sie nun im Tierheim Rüsselsheim und keiner wollte sie haben. Die Hunde, mit denen sie sich ein Gehege teilte, kamen und gingen, Ayleen blieb zurück. Einmal kam es zu einer Vermittlung, doch wenige Tage später wurde sie zurückgebracht. Die Interessenten stellten Ayleen ein vernichtendes Zeugnis aus. Sie sei frauenbezogen und eifersüchtig, sogar von „Beißattacken“ war die Rede. Jedem weiteren Interessenten mussten diese Beobachtungen natürlich mitgeteilt werden und so wurde aus Ayleen ein schwer

vermittelbarer Hund.

Da wir keine konkrete Vorstellung von unserem nächsten Hund hatten, schauten wir nach denen, die es schwer hatten. Auch wenn das Tierheim im Vergleich zu ihrem Leben in Rumänien für Ayleen das Paradies war, setzte es ihr immer mehr zu. Tierheimalltag ist Stress und Ayleen fing bereits an, sich selbst zu verletzen.

Wir lernten uns also ein paar Tage kennen und nahmen Ayleen dann zur Probe mit nach Hause. Wie meistert das ein Hund, der Familienleben und Zuwendung nie kennengelernt hat? Es ging natürlich schon beim Mitfahren im Auto los. Steif und verängstigt ließ sie sich ins Auto heben und ergab sich ihrem Schicksal. Haus und Garten fand sie von Anfang an ganz toll und zu uns baute sie sehr schnell eine Bindung auf. Bereits am nächsten Morgen stand fest, dass wir „unseren“ Hund gefunden hatten. Ayleen saugte alle neuen Erfahrungen sprichwörtlich auf und lernte binnen weniger Tage, was Rudelleben heisst. Natürlich wusste sie nicht, was genau von ihr erwartet wurde. Wir versuchten also, ihren Stresspegel möglichst niedrig zu halten und Vertrauen aufzubauen. Von Anfang an verließen wir auch mal für wenige Minuten das Haus, um zu zeigen, dass das ganz normal ist. In kürzester Zeit gewöhnte sich Ayleen an unseren Rhythmus und fühlte sich sichtlich wohl. Jeden Tag fuhren wir einmal mit dem Auto und machten dann einen tollen Spaziergang. So dauerte es nicht lange, bis Ayleen freudig in das Auto sprang.

Unser schwer vermittelbarer Hund entwickelte sich im Zeitraffer. Nach zwei Wochen Eingewöhnung begann nun der normale Alltag und wir mussten wieder

arbeiten gehen. Ayleen konnte schon ein paar Stunden alleine bleiben und machte auch sonst einfach alles richtig. Bereits nach 4 Wochen fuhr sie mit uns in den, bereits gebuchten, Nordseeurlaub. Eigentlich etwas früh, hatte sie sich doch gerade etwas in ihrem neuen Zuhause eingelebt. Doch diese Erfahrung brachte unser neues Rudel noch enger zusammen.

Es stellte sich heraus, dass Ayleen wohl als Kettenhund gehalten wurde. Tiefe Narben um den Hals und bis auf das Zahnfleisch abgeschabte Frontzähne deuten darauf hin, dass dieser Hund versucht hatte, sich von seiner einwachsenden Kette zu befreien. Ihr linker Hinterlauf war gebrochen und ist schief zusammengewachsen. Was für ein tolles Wesen muss ein Hund haben, um nach einer solchen Vergangenheit in der Lage zu sein, Vertrauen zu einem Menschen aufzubauen? „BeiBattaacken“ wären nicht verwunderlich, aber davon keine Spur.

Menschen, auch kleine Kinder, sind für Ayleen das Größte. Auch nach fast einem Jahr haben wir nicht den Hauch einer Aggression an ihr feststellen können. Was ist nur bei ihrer ersten Vermittlung vorgefallen – wenn überhaupt...? Uns drängt sich der Gedanke auf, dass Ayleen kein „verkorkster“, aggressiver Hund ist, sondern nur einer, dem es während seiner Entwicklung an positiven Erfahrungen gefehlt hat, z.B. beim Erlernen des Sozialverhaltens mit anderen Hunden. Heute ist Ayleen ein ganz toller Familienhund. Sie passt perfekt zu uns, bereichert unser Leben und bringt uns ständig zum Lachen. Sie läuft mittlerweile ohne Leine und lernt immer mehr andere Hunde kennen.

Vielleicht sollte man sich als Interessent eines Tierheimhundes vorab fragen, was man von einem „Hund mit Vergangenheit“ erwarten darf. Wer weiss, wie viel Zeit ein Hund täglich ruht, kann sich vorstellen,

Lesen Sie weiter auf Seite 22



Mark

Rasse: Mischling
kastrierter Rüde

* 01.01.2013

Größe: M



Nach langer Zeit im rumänischen Tierheim konnte Mark Ende letzten Jahres endlich nach Deutschland ziehen. Er hatte im Unterkiefer ein gutartiges Geschwür.

Es konnte erfolgreich entfernt und ein

Implantat eingesetzt werden. Nun muss die Wunde heilen. Mark ist ein freundlicher kleiner Mann, der anfangs etwas schüchtern ist aber schnell aufbaut. Er ist in einer sehr lieben Pflegestelle und sucht ein Zuhause.



Fortsetzung von Seite 21

dass dies im Tierheim Rüsselsheim, gelegen in einem Autobahndreieck und direkt neben einem Schützenverein, nicht möglich ist.

Dort leben Hunde, einige mit schlechter Vergangenheit, in einer ständigen Stresssituation, haben zu wenig Ruhe und müssen oftmals Situationen des „normalen“ Lebens erst kennenlernen.

Beim Gassigehen im

Fuß etc. beherrschen. Wenn es einmal nicht klappt, sollten die wahren Gründe genannt werden und dem Hund nicht mit falschen Aussagen jede Vermittlungschance genommen werden – so wie bei Ayleen.

Wir sind sehr froh, Ayleen bei uns zu haben und der Slogan „Wir vermitteln Schätze“ bewahrheitet sich erneut.

*Vielen Dank dafür sagen
Ayleen und Familie Wenner*



Patas

Rasse: Mischling
Rüde, * 25.03.2018
Größe: L/XL



Dieser wunderschöne Rüde namens Patas kam mit seinem Bruder aus Spanien zu uns, dort wurden sie nicht mehr gewollt und kamen in ein Tierheim. Patas ist ein Herdenschutzhund-Mix und ist bei fremden Menschen sehr ängstlich. Er wünscht sich geduldige Menschen mit viel Zeit und Sachverstand, um ihm endlich das Leben zu bieten, das er verdient hat.

Die Vermittlung eines Listenhundes

Viele Menschen die zu uns ins Tierheim kommen, um einem Hund ein neues zu Hause zu schenken, schrecken erst einmal zurück, wenn sie erfahren, dass der Hund für den sie sich interessieren als sogenannter „Listenhund“ bezeichnet wird. Die Übernahme, sowie die Vermittlung eines Listenhundes, umgangssprachlich auch sehr gerne als „Kampfhund“ bezeichnet, klingt zunächst komplizierter als sie es eigentlich ist.



Oskar, Mischling, männlich, *Juni 2018, Größe: M

Beigetragen hat dazu in den letzten Jahren die negative Präsenz dieser Hunde in den Medien, so dass viele interessierte Menschen das Wort „Listenhund“ sofort mit einem großen, gefährlichen und muskulösen Hund mit fletschenden Zähnen und Maulkorb assoziieren. Das dieses Problem nicht nur an der Rasse liegt wird von vielen Menschen meist ausgeblendet. Durch Unwissenheit und Angst vor den vielen Auflagen und Kosten durch die Behörden erkundigt sich leider selten jemand innerhalb der Vermittlungszeiten nach einem unserer Listenhunde.

Bleibt jemand dennoch weiter interessiert und möchte einen Listenhund adoptieren,

so gibt es ein paar Kleinigkeiten, die bei einer positiven Vermittlung beachtet werden müssen. In der Hessischen Gefahrenabwehrverordnung werden die Bedingungen näher erläutert. Folglich dürfen Personen erst ab 18 Jahren einen dieser

Lesen Sie weiter auf Seite 24



HUNDESALON
TIERHEILPRAXIS

GABI WONNEBERGER
SCHWARZWALDSTRASSE 81
60528 FRANKFURT
FON 069-67 88 98 77
FAX 069-67 86 98 78
MOBIL 0170-3 42 29 30
INFO@MON-CHOU.DE
WWW.MON-CHOU.DE





*Django, Am.Staff, Rüde, * 2013, Größe: M*



*Bonny, Am.Staff, Hündin, * 2017, Größe: M*

Fortsetzung von Seite 23

Hunde führen. Vor einer Vermittlung ist eine vorläufige Haltegenehmigung durch das jeweilig zuständige Ordnungsamt, sowie eine Haftpflichtversicherung für den Hund erforderlich. In der vorläufigen Haltegenehmigung befindet sich eine Frist innerhalb welcher ein positiver Wesenstest, sowie die erforderliche Sachkunde für jede Person die diesen Hund führen wird, vorgelegt werden muss. Die erforderliche

Sachkundig nach dieser Verordnung ist demnach eine Person, die über die Kenntnisse und das Wissen verfügt, einen gefährlichen Hund so zu halten und zu führen, dass von diesem keine Gefahr für Leben oder Gesundheit von Menschen oder Tieren ausgeht.

Welche Hunde sich auf der sogenannten „Rasseliste“ befinden und demnach als gefährlich eingestuft werden unterscheidet sich je nach Bundesland. In Hessen sind es zur Zeit neun Rassen, sowie deren Kreuzungen die in der Hessischen Gefahrenabwehrverordnung aufgeführt sind und von denen eine Gefährlichkeit vermutet wird. Darunter fallen der Pitbull-Terrier, American Staffordshire, Staffordshire-Bullterrier, Bullterrier, American Bulldog, Dogo Argentino, Kangal, Kaukasischer Owtscharka und der Rottweiler. In unserem Nachbarbundesland Rheinland-Pfalz sind es hingegen bloß drei Rassen die als gefährliche Hunde eingestuft werden. Dazu zählen der American Staffordshire Terrier, Staffordshire Bullterrier und American Pit Bull Terrier. Daher ist zum Beispiel die Vermittlung eines Kangals nach Rheinland-Pfalz weniger kompliziert als innerhalb Hessens.

Alle neun Rassen die sich in Hessen auf der Liste befinden müssen ab dem 15.



Einer der Staffwelpe

Sachkundeprüfung kann in Verbindung mit dem Wesenstest absolviert werden.

Was wurde aus ...

Pikolina



Seit Mitte Dezember bin ich bei meiner neuen Familie und was soll ich sagen? Ich habe es gut getroffen.

Zwischenzeitlich war ich schon mit im Urlaub, mehrmals beim Tierarzt und gehe regelmäßig in die Hundeschule. Ich bin frisch geimpft (5-fach) und Mittelmeerkrankheiten habe ich nicht. Naja auch eine Läufigkeitsunterdrückung hat der mir verpasst.

Also alles läuft gut und ich liebe meinen Kumpel Tabesh (gaaaanz Alter Saluki) und mein Frauchen und Herrchen.

*Hallo liebes Team,
ich wollte mich mal bei euch melden.*

*Liebe Grüße und danke das ihr für mich da
ward eure Pikolina*

Lebensmonat einen Wesenstest absolvieren. Zum Teil wird dies mit unseren Hunden bereits vor einer Vermittlung erledigt, sodass einer positiven Vermittlung demnach nichts mehr im Wege steht.

So konnten seit Beginn des Jahres 2018 durch uns bereits 8 Listenhunde erfolgreich dieser Prüfung unterzogen und anschließend vermittelt werden. Daher ist ein beständiges Training mit den Hunden unbedingt notwendig, da diese alle zwei Jahre den Wesenstest erneut absolvieren müssen. Wir helfen somit auch nach einer Vermittlung den neuen Besitzern in Form von Training und Vorbereitung auf den nächsten Wesenstest weiter, denn wie bei nahezu allen Hunderassen hängt das Problem doch meist nicht am unteren Teil der Leine.



*Fritz, Am. Staff, kastrierter Rüde, * 2014, Größe: M*

Was wurde aus ...

Harley





Manchmal sagen Bilder mehr als Wort.... Harley, die jetzt Pippilotta heißt!!



Leo

Rasse: Bracke-Mischling

Rüde, * 2018

Größe: M



Leo kam als Welpen mit seiner Mutter und seinen Geschwistern durch eine Beschlagnahme von 29 Hunden ins Tierheim und hatte bisher kein Glück bei der Suche nach einem Zuhause. Leider hat er ohne jeglichen Menschenkontakt die erste Zeit seines Lebens verbracht und deshalb suchen wir ganz dringend geduldige Menschen, die diesem sensiblen Rüden das Leben außerhalb des Tierheims zeigen wollen!

Was wurde aus ...

Annabell & Igor

Liebe Frau Kemmler,

anbei ein paar Photos von Annabell und Igor, die jetzt Minnie und Strolchi heißen. Die beiden sind munter und fühlen sich sichtlich wohl. Sie spielen fleißig, essen gut und schnurren laut. Igor läßt sich schon beliebig streicheln. Annabell ist noch etwas scheuer. Sie läßt sich aber gerne am Kopf kraulen und in dem Kästchen auch streicheln. Wie man an den Fotos gut sehen kann, haben sie auch mit den anderen Vierbeinern Freundschaft geschlossen und beide dürfen nun in den Freigang und genießen den Frühling.

Die beiden haben unser Herz schon im Sturm erobert.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Mitarbeitern alles Gute.

Viele Grüße Christina und Jochen



Minnie (oben) und Strolchi im Garten



Minnie und ...



... Strolchi auf den Hund gekommen

Hunde aus dem Ausland

Gesetze und wichtige Tipps

Warum Hunde aus dem Ausland adoptieren?

Durch den freien Reiseverkehr in Europa und die sozialen Netzwerke geraten immer mehr Informationen über Misshandlungen und Tötungen in sogenannten Tierheimen und Tötungsstationen im europäischen Ausland an die Öffentlichkeit. Tierfreunde werden oft direkt mit dem Leid konfrontiert und möchten Hunde adoptieren. Tierschutzvereine unterstützen Tierheime vor Ort und werden trotz guter Arbeit mit Überfüllung ihrer Partnertierheime konfrontiert. Um arbeitsfähig zu bleiben und die Tierheime vor Ort funktionsfähig zu halten, müssen Tiere nach Deutschland oder in andere Länder mit besseren Chancen auf eine Adoption vermittelt werden. Der Grundsatz ist immer: Hilfe zur Selbsthilfe vor Ort, aber bis in Ländern wie Rumänien eine funktionierende Adoptionskultur in Gang kommt, ist die einzige Überlebenschance für viele Hunde das Ausland.

Effektive Kastrationsprogramme kommen leider oftmals nur zögerlich voran und werden in vielen Ländern längere Zeit in Anspruch nehmen, da die politischen Verantwortlichen nur allzu oft an den Streunerhunden verdienen und an einer wirklichen Lösung nicht interessiert sind. Die jetzt existierenden Tiere haben ein Recht auf Leben.

Entgegen der landläufigen Meinung, auch von Fachleuten, ist ein großer Teil der nach Deutschland verbrachten Auslandshunde nicht auf der Straße geboren. Sie lebten dort, weil sie von ihren Haltern ausgesetzt wurden. Sie sind dankbar für jede Zuwendung und geregelte Versorgung. Diesen ehemaligen Besitzertieren hilft man nicht mit Kastrieren und Wiederaussetzen. In Ländern wie Rumänien ist das sogar



Diese beiden hätten ohne eine Adoption nach Deutschland keine Chance gehabt

© TASSO e.V.

verboten. Adoption ins Ausland ist dann oft die einzige Chance.

Auf der Homepage von TASSO können Sie sich über Gesetze und Regelungen, die bei der Einfuhr von Hunden aus dem EU-Ausland beachtet werden müssen, informieren: www.tasso.net/Tierschutz/Tierschutz-Ausland/Hunde-aus-dem-Ausland

Quelle: Petra Žipp, TASSO e.V.

Patenschaftsantrag


Tierschutzverein Rüsselsheim u.U. e.V.
Stockstr. 60, 65428 Rüsselsheim
Tel.: 06142-31212, Fax: 06142-3017441
Email: info@tierheim-ruesselsheim.de
www.tierheim-ruesselsheim.de tze

Mit Ihrem Beitrag als Tierheimpaten helfen Sie uns:

- bei der medizinischen Betreuung und optimalen Versorgung unserer Tiere
- bei den Futterkosten
- bei der Sicherstellung der laufenden Betriebskosten

Ja, ich möchte Tierheimpaten werden.

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Email: _____

Datum, Unterschrift: _____

Meinen Beitrag in Höhe von _____ Euro (mind. 6,- Euro pro Monat) buchen Sie bitte

- jährlich halbjährlich vierteljährlich monatlich ab.

Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats

Zahlungsempfänger: Tierschutzverein Rüsselsheim u.U. e.V., Stockstr. 60, 65428 Rüsselsheim

Gläubiger Ident-Nr.: DE 04 5085 2553 0001 023 241

Mandatsreferenz: wird erteilt

Zahlungsart: wiederkehrende Zahlung

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige/wir ermächtigen den Tierschutzverein Rüsselsheim u.U. e.V. Zahlungen von meinem/ unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Tierschutzverein Rüsselsheim u.U. e.V. auf mein/ unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name des Kontoinhabers: _____

IBAN-Nr.: _____ BIC: _____

Bank: _____

Datum, Unterschrift: _____

Bankverbindung für Dauerauftrag

Kreissparkasse Groß-Gerau, IBAN: DE 04 5085 2553 0001 0232 41, BIC: HELADEF1GRG

Volksbank Rüsselsheim, IBAN: DE 40 5009 3000 0004 1738 05, BIC: GENODE51RUS

Wir sind als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Daher sind Ihre Spenden steuerlich absetzbar.



SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

T I E R S C H U T Z V E R E I N R U E S S E L S H .

IBAN

DE 0 4 5 0 8 5 2 5 5 3 0 0 0 1 0 2 3 2 4 1

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

H E L A D E F I G R G

Danke!

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E

0 8

Datum

Unterschrift(en)

Beleg für Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Kontoinhaber

Tierschutzverein Rüsselsheim u. Umg. e. V.
Stockstr. 60, 65428 Rüsselsheim

Zahlungsempfänger

Kreissparkasse Groß-Cerau
IBAN: DE04 5085 2553 0001 0232 41
BIC: HELADEF1GRG

Verwendungszweck

Spende

Datum

Betrag: Euro, Cent



Bestätigung

Der Tierschutzverein Rüsselsheim u. Umg. e.V.,
Stoßstr. 60, 65428 Rüsselsheim, wurde wegen
Förderung des Tierschutzes nach dem Freistellungs-
bescheid des Finanzamtes Groß-Gerau,
Steuer-Nr. 21 250 70165, vom 4.1.2018 für den letzten
Veranlagungszeitraum 2016 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9
KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6
des GewStG von der Gewerbesteuer befreit. Es wird
bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung
des Tierschutzes gemäß § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 14 AO
verwendet wird

Für den Tierschutzverein Rüsselsheim u. Umg. e.V.
wurde vom Finanzamt Groß-Gerau Steuer-Nr.
21 250 70165, mit Bescheid vom 24.9.2015 die
Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen
nach den §§ 51, 59, 60 und 61 AO gesondert
festgestellt.

Für Zuwendungen bis 200 EUR genügt dieser Beleg
plus Kontoauszug zur Vorlage beim Finanzamt als
Zuwendungsbestätigung.

Vielen Dank für Ihre Hilfe!



Bild: © Erik Mandre, fotolia.com



Kaninchenmast

Solche Drahtkäfige sind nach der Mastkaninchenverordnung zukünftig verboten. Die Halter müssen innerhalb von acht bis zehn Jahren auf Käfige mit Spalten- oder Kunststofflochböden umstellen.

Rund 41.000 Tonnen Kaninchenfleisch werden jedes Jahr in Deutschland verzehrt – Tendenz steigend. Der Großteil des Fleisches wird in Deutschland produziert – 33.000 Tonnen. Insgesamt werden für den deutschen Markt jährlich circa 30 Millionen Tiere geschlachtet, 25 Millionen davon allein in Deutschland.

Vereinzelte halten Landwirte kleinere Kaninchenbestände nebenher. Immer häufiger werden jedoch auch Batteriekäfige über mehrere Etagen eingesetzt. In der beengten Haltung sind die bewegungsfreudigen Tiere nahezu zur Bewegungsunfähigkeit verdammt. Hoppeln, Sprünge, „Männchenmachen“ sind nicht möglich. Die Folge sind schmerzhafte Wirbelsäulenverkrümmungen und Gelenkprobleme.

Wurfmaschinen

Die sprichwörtliche Vermehrungsrate der Kaninchen ausnutzend, werden die

weiblichen Tiere (Zibben) unmittelbar nach der Geburt erneut gedeckt, so dass sie alle vier bis sechs Wochen Junge „produzieren“. Der hohe Reproduktionsrhythmus belastet die Tiere enorm. Die Folge ist eine hohe Todesrate. Die Tiere leben einzeln in Käfigen mit Wurfkisten. Da sich die Zibbe nie wirklich von ihren Jungen zurückziehen kann, wird die normale Mutter-Kind-Beziehung oft gestört. Im Extremfall fressen die Mütter ihre eigenen Jungen auf. Während der Tragezeit leiden die einzeln gehaltenen Zibben unter Einsamkeit und Langeweile.

Krankheiten und Verhaltensstörungen

Um das Mastgewicht schneller zu erreichen, erhalten die Kaninchen vorwiegend nährstoffreiches Trockenfutter, das in Pellets gepresst ist. Dies führt zu massiven Verdauungsstörungen und Magen-Darm-Erkrankungen, den häufigsten Todesursachen bei Kaninchen.

Die Kaninchen leiden an Platzmangel und fehlenden Beschäftigungsmöglich-

Lesen Sie weiter auf Seite 34

Was wurde aus ...



Hallo liebes Tierheim-Team,
wir haben Ende August im letzten Jahr ein Meerschweinchen Junge bei Ihnen geholt. Er hieß damals Alpha, wir haben ihn in Allvadder umbenannt.

Wir hatten drei Weibchen die sich etwas angezickt haben, aber Ihr Bube hat wahnsinnig schnell eine Ruhe und Ordnung rein gebracht. Die Mädchen haben ihn sofort akzeptiert und auch er fühlte sich mit drei Mädels gleich wohl.

Es geht ihm sehr gut, er ist noch etwas scheu aber lässt sich nach einer Bestechung mit Erbsen Chips auch kraulen, was er dann sichtlich genießt.

Wir danken Ihnen noch einmal für die Empfehlung damals und wünschen Ihnen alles Gute.

Viele Grüße Fam. Dreßler

Fortsetzung von Seite 33

keiten. Dadurch entstehen massive Verhaltensstörungen: Aggressive Auseinandersetzungen, Gitternagen, Schwanzbeißen, endloses Kreisen um die eigene Körperachse, plötzliche Aktivitätsschübe und Unruhe sind die sichtbaren Folgen der tierquälerischen Haltung.

Tiergerechte Haltung – aber wie?

Kaninchen sind sozial lebende Tiere, die in selbstgebauten Höhlen in Familiengruppen von zwei bis fünf Zibben und einem Bock leben. Gemeinsames Ruhen, soziale Körperpflege, Springen, Laufen und häufige Nahrungsaufnahme bestimmen den Tagesrhythmus. Kaninchen nehmen unter natürlichen Bedingungen mit 60 bis 90 Mahlzeiten pro Tag vorwiegend ballaststoffreiche Nahrung wie z. B. Heu, Gras, Stroh zu sich. Kaninchen können auch unter gewerblichen Bedingungen tiergerecht gehalten werden.

- Gruppenhaltung im Stall mit Weideauslauf für mehrere Zibben und einen Bock
- reduzierte Besatzdichte, die zusammenhängende Hoppelsprünge ermöglicht
- eingestreute und strukturierte Umgebung mit Fress-, Ruhe- und Aufenthaltsbereich. Artgemäße Fütterung mit Heu, Grünfutter, Obst und Gemüse
- Objekte zum Benagen wie Äste, Rindenstück etc.

Derzeit werden solche Haltungssysteme für Kaninchen bereits teilweise in der Schweiz eingesetzt. In Deutschland gibt es vergleichbare Haltungssysteme in größerem Stil bisher nicht. Das muss sich ändern.

Politische Schritte

Im August ist eine Mastkaninchenverordnung in Kraft getreten. Aus Sicht des Deutschen Tierschutzbundes sind diese Mindestanforderungen zwar ein erster Schritt, doch es sind dringend Nachbesserungen erforderlich, um die Tiere vor Gesundheits- und Verhaltensschäden

zu schützen. Denn: Die Käfighaltung ist weiterhin möglich, die Platzvorgaben sind zu gering und auch ein Freilauf ist nicht vorgesehen. Wir rufen daher alle Ver-

braucherinnen und Verbraucher auf, weiterhin auf den Verzehr von Kaninchenfleisch zu verzichten.

Quelle: Deutscher Tierschutzbund

Was wurde aus ...

Vor einem halben Jahr wurden wir wegen unserer Beinverletzungen als Wohnungskatzen an unsere fünf neuen allzeit streichelbereiten Familienmitglieder vermittelt. Nachdem Molly sich von der OP erholt hatte, wurden wir zusammengeführt und haben uns nach anfänglichen Fauchereien mittlerweile gut aneinander gewöhnt. Wir haben zwar gemeinsam unseren ersten Geburtstag gefeiert, können aber vom Aussehen und Charakter unterschiedlicher nicht sein. Während die sehr menschenbezogene Molly ihrem Ruf als kleine Kampfschmuserin

Molly & Nelly

täglich gerecht wird, ist Nelly tigermäßig auf der gesicherten Dachterrasse unterwegs und verschläft gerne mal den halben Tag in ihrem Lieb-lingszimmer. Spielen, Streicheln und Fressen ist bei beiden Katzen hoch im Kurs, so dass wir alle fünf Menschen gut beschäftigt sind und unsere süßen Humpelbeinchen schon nach wenigen Tagen nicht mehr hergeben wollten!

Liebe Grüße von Familie Taube/Kroll



Wir suchen ein Zuhause ...

MINKA (EKH, schwarz-weiß, weiblich, kastriert, * 2010) ist eine Fundkatze aus Hochheim. Ob man sie einfach ausgesperrt



hat oder sie sich verlaufen hat ist bisher unklar. Aber wenn man ihre Leibesfülle betrachtet, sieht sie eher aus wie eine Wohnungskatze, die kaum

Bewegung und Abwechslung hatte. Minka sucht Menschen, die sie auch mit ihr beschäftigen, denn sie spielt und bewegt sich sehr gerne und hat dadurch auch schon abgenommen!

Die wunderschönen und verspielten Katerbrüder **BYLL** und **ERIK** (EHK, rot-getigert & hellgrau-getigert mit weiß, männlich, kastriert, * September 2018) wurden von Hand aufgezogen. Beide sind entsprechend menschbezogen und zutraulich. Da die beiden sehr aneinander hängen,



werden sie nur im Doppelpack in ein liebevolles Zuhause vermittelt. Wir wünschen uns für die beiden Menschen mit Zeit und Freude an Spiel- und Schmuseeinheiten, mit einer großen Wohnung mit Balkon, den sie so gestalten, dass diese beiden wundervollen Kater trotz Wohnungshaltung ausreichend Abwechslung haben.





PUSSI (hellrot-getigert weiblich, kastriert, * Mai 2006)

wurde ins Tierheim gebracht, weil ihr Vorbesitzer in ein Seniorenheim zog und leider seine Katze nicht mitnehmen durfte.

Pussi ist eine sehr liebe und zutrauliche Katze. Ihrem Alter entsprechend ist sie eher ruhig und geht nicht mehr über Tische und Bänke - was sie aber nicht missen möchte, ist ihren Freigang, denn eine kleine Runde in der Natur drehen auch ältere Semester noch gerne.



ROSA (EHK, tricolor, weiblich, kastriert, * ca. 2013) ist eine Fundkatze aus Frankfurt. Sie ist sehr verschmust und anhänglich und sucht liebevolle Katzenfreunde, die ihr nicht nur die vermissten Streicheleinheiten



schenken sondern – nach der Eingewöhnung – auch wieder die Freuden des Freigangs.

Schüchterne Katzen? Schüchterne Katzen!

Diese wunderbare Geschichte ist zu schön, dass wir sie ungekürzt und nicht unter der Rubrik „was wurde aus ... Carla“ veröffentlichen möchten. Zeigt sie doch hoffentlich mehr Menschen, wie toll es ist auch einer unserer „unsichtbaren“ schüchternen Katzen eine Chance auf ein glückliches Leben zu geben! (Anm.d.Red.)

Hallo liebes Tierheim,
endlich wollte ich Ihnen von unserer Marie (ehem. Carla) berichten.

In vielen Büchern über Katzen heißt es: „Wenn eine Katze in den ersten drei Monaten keinen Kontakt zu Menschen hatte, wird sie nie zu Menschen zutraulich werden.“ „Wenn eine Katze nicht beim ersten Kontakt auf den Menschen zugestürzt kommt, ist sie schüchtern und wird auch nicht zutraulich.“ Somit sind alle „wild“ aufgewachsenen Katzen und alle schüchternen Katzen als Schmusekatzen „verloren“.

Ist das wirklich so?

Gibt es Gegenbeispiele?

Was, wenn die Aussagen nicht stimmen?

Was, wenn gerade die schüchternen Katzen die wahren Pattex-Katzen sind? ... manchmal ...

Wir sind (leider) relativ spät auf die Katze gekommen: Eine Nachbarskatze hatte sich so in uns verliebt (und wir uns in sie), dass sie gar nicht mehr zu den Nachbarn zurückwollte.

Es dauerte nicht lange und wir haben uns in den Tierheimen unserer Umgebung nach einer geeigneten Kandidatin für uns umgeschaut: Leni kam im Alter von ca. neun Monaten zu uns. Sie war mit drei Monaten auf der Straße aufgegriffen worden und dann sechs Monate in einem privaten Tierheim liebevoll umsorgt worden.

Leni schlief bereits ab der zweiten Nacht in unserem Bett und hatte nur einen Tag „gefremdelt“: Am ersten Tag nach ihrem Umzug zu uns lag sie nur in der hintersten

Ecke unter dem Sofa - danach aber ließ sie sich streicheln und spielte, nein tobte mit uns bis zur Erschöpfung.

Durch einen tollen Beitrag im Internet haben wir herausgefunden, dass auch Katzen gerne mit ihren Menschen (ohne Leine) spazieren gehen: Ausprobiert, hat sofort funktioniert, seitdem immer beibehalten!

Fazit: Klar, bei Leni wissen wir nicht, ob sie nicht doch in den ersten Wochen auch Menschenkontakt hatte, aber wahrscheinlich eher nicht – also eine „Straßenkatze“, die zutraulich geworden ist!

Nach einigen Monaten Überlegung, ob wir eine zweite Katze dazu nehmen oder nicht, hat uns eine Tierheimkatze aufgrund ihres Fotos so angesprochen, dass wir zum Tierheim gefahren sind: Nube hatte allerdings drei „Nachteile“:

1. Sie litt unter einer Krankheit, so dass sie weder zu einer gesunden Katze dazu gedurft, noch in den Freigang gedurft hätte.

2. Sie war nur mit ihrer Freundin, die ebenfalls die gleiche Krankheit hatte, zu vermitteln – aber drei Katzen wäre uns „Anfängern“ dann doch zu viel gewesen.

3. Es gab schon einen Interessenten.

Da wir aber schon einmal da waren, kamen wir ins Gespräch und landeten schließlich bei Carla (heute Marie) im Zimmer: Marie war mit ca. sechs Monaten wild eingefangen worden. Sie war die einzige Katze, die dort mit der aufgestellten Falle eingefangen werden konnte. (Hintergrund: Von Zeit zu Zeit versucht man, wilde

Lesen Sie weiter auf Seite 40

Die Bank in der Hosentasche.

VR-BankingApp
kostenlos
downloaden!

- einfach
- sicher
- überall

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Infos und Download unter
www.r-volksbank.de/banking-app



Rüsselsheimer
Volksbank eG



Fortsetzung von Seite 38

Katzen einzufangen, um sie zumindest zu kastrieren.)

Seit knapp zwei Monaten saß sie im Tierheim in „Einzelhaft“ – das ist nötig, um auszuschließen, dass sie irgendwelche ansteckenden Krankheiten hat.

Sie wurde von den Mitarbeitern des Tierheims als extrem scheu beschrieben und man meinte, dass so eine Katze sich auf jeden Fall bei der schon vorhandenen Katze unterordnen würde und auch viel von ihr abschauen würde, was den Umgang mit Menschen angeht.

Nach einer Stunde (länger hatte das Tierheim nicht mehr auf) stand unsere Entscheidung fest: Marie sollte zu uns kommen! Also noch schnell den Bewerberbogen ausgefüllt und hartnäckig nachgefragt, wann denn jemand käme, um unser Häuschen anzuschauen – naja, am nächsten Tag (Sonntag) sind wir wieder zu ihr gefahren – wo die Liebe hinfällt – und haben wieder zwei Stunden in ihrem Zimmer verbracht.

Und: Schwupps die Wupps (nachdem alle Formalitäten geklärt waren wie Vorkontrolle und Übernahmevertrag) saßen wir mit Marie im Auto. GLÜCKLICH!!!

Zu Hause haben wir Marie zunächst in einem separatem Zimmer untergebracht, damit sie in Ruhe ankommen konnte und unsere Leni nicht gleich beleidigt ist, dass sie von nun an ein „Geschwisterchen“ hat.

Marie wurde unsichtbar: Eine kleine Wölbung unter einem Handtuch verriet ihren Aufenthalt – und: oh je: das Essen: In den ersten Tagen hat sie gar nichts bis ganz wenig gegessen, mein Mann hatte allerdings Angst, beim Tierheim nachzufragen, nicht, dass sie uns Marie wieder wegnehmen.



Im Versteck

Also haben wir alle möglichen verschiedenen Katzenfuttersorten geholt und Marie hat jeden Morgen und Abend ein ganzes Buffet angeboten bekommen.

Der Durchbruch kam nach vier Tagen, als wir ihr BARF angeboten haben, was auch Leni für sich selbst bereits bei ihrem Tierheimaufenthalt entdeckt hatte.

Beim Surfen habe ich dann verstanden, dass es ziemlich normal ist, wenn die Kätzchen nach dem Umzug erst einmal wenig bis gar nichts fressen – da hätten wir uns gar nicht so viel Gedanken machen müssen ...

Nach einer Woche im separatem Zimmer inkl. regelmäßigem Austausch von Gerüchen der beiden Kätzchen durfte Marie dann in das ganze Haus, was sie nachts beinahe sofort ausgiebig genutzt hat, tagsüber aber wurde „ihr“ Platz die Ecke hinter der Couch.

Leni hat dort ab und an mal nach ihr geschaut, anfangs kurz geknurrte und ist dann ziemlich schnell wieder weggelaufen.

Liebe auf den ersten Blick war es wohl nicht, aber zumindest haben sie sich nicht angegriffen.

Nun begann das „Programm“: Jeden Abend habe ich mich vor die Couch gesetzt, mit Marie geredet und (mit mir selbst) mit

der Katzenangel gespielt.

Nach drei Wochen ist sie kurz hervorgekommen, um die Katzenangel zu berühren, und ist sofort wieder unter das Sofa gehuscht. HAPPY!



Erste Kontaktaufnahme

So „rasant“ ging es dann auch weiter:

Weitere vier Wochen später habe ich eine halbe Stunde mit der Katzenangel mit ihr spielen können: so süß! Sie ist immer wieder in ihren CatBall geflüchtet. Wenn sie außerhalb des CatBall war, um der Angel hinterher zu jagen, schaute sie sich auf einmal um: „Wo ist denn mein CatBall? Ich bin ja aus Versehen hinausgelaufen!“ ... und dann schnell wieder zurück ...

Diese Glücksgefühle, nach zwei Monaten endlich mit ihr spielen zu können, sind unbeschreiblich!!!

Nach insgesamt 2,5 Monaten durfte mein Mann das erste Mal „live“ zuschauen, wie ich mit Marie spiele. Ihm kamen fast die Tränen: Das erste Mal Marie in Aktion zu sehen.

Noch einmal einen Monat später hat sie das erste Mal ein Leckerchen aus meiner Hand genommen und das erste Mal bei mir

im Bett geschlafen!

Geduld und Liebe waren auch weiterhin unsere Wegbegleiter: Nach insgesamt 4,5 (in Worten: viereinhalb) Monaten bei uns war es soweit: Ich saß – wie so oft – im Wohnzimmer auf dem Boden und Marie zog ihre Kreise immer enger um mich ... und ... dann köpfelte sie meine Beine ... und ich durfte sie anfassen, ohne dass sie weglief! Bestimmt zehn Minuten: an meine Oberschenkel köpfeln, sich dort anschmuse, von mir streicheln lassen – kann es irgendetwas Schöneres geben?! Nach viereinhalb Monaten!



Erste Streicheleinheiten

Was bei einer „normalen“ Schmuskatze zum Alltag gehört, wird bei einer schüchternen Katze zur Sensation und man erkennt, dass Vieles im Leben, was man als selbstverständlich hinnimmt, zu den täglichen Wundern gehört. Ja, eine schüchterne Katze lehrt einen, das Leben mehr zu schätzen!

Haben wir es bereut, eine schüchterne Katze genommen zu haben? Zu keinem Zeitpunkt!

Lesen Sie weiter auf Seite 42

Fortsetzung von Seite 41

Gab es Momente der Traurigkeit/ Verzweiflung, dass Marie noch(!) keine Schmusekatze geworden ist? Ja, das muss ich zugeben, die gab es ...

Wie hält man durch? Darauf möchte ich gerne genauer eingehen: Wir haben eine Bekannte, die selbst bereits schüchternen Katzen beibringen konnte, dass Menschen vertrauenswürdig sind. Wir nahmen also Kontakt zu ihr auf und aus der lockeren Bekanntschaft entwickelte sich sogar im Laufe der Zeit eine Freundschaft. Sie hat mir immer zur Seite gestanden und steht mir immer noch zur Seite mit

- Tipps, welchen Schritt man als nächstes gehen kann
- seelischer Unterstützung an „Durchhängertagen“
- Aufforderungen, mehr Mut zu haben,
- Ratschlägen zur Katzenhaltung
- positiver Verstärkung der erreichten



Schlafen zwischen den Füßen

Fortschritte

- Bildern und Videos, die das Herz erfreuen und zeigen, was möglich ist
- Austausch bei Krankheitsthemen
- ...

VIELEN VIELEN DANK!!!!

Die Entwicklungen, die bei Leni in Tagen zu messen waren, waren und sind bei Marie in Jahren zu verzeichnen: Inzwischen ist Marie fast 11 Monate bei uns und noch



Katzenbegrüßung

immer ist Potential zur Weiterentwicklung vorhanden.

Wie ist der Stand heute?

Marie hat sich vom Porzellankätzchen zum Entspannungscoach entwickelt: Wenn ich von zu Hause aus arbeite, achtet sie peinlichst genau darauf, dass ich meine Bildschirmpausen nach ein/zwei Stunden einhalte, indem sie ihre Schmuseeinheiten einfordert.

Sie kommt nahezu immer, wenn Leni von ihren geliebten Freigängen nach Hause kommt, hinunter und begrüßt sie mit Nasenküsschen, wenn sie mal nicht gleich da ist, schaut Leni ganz enttäuscht.

Wenn ich nachts in „ihrem“ Zimmer übernachtete, schläft sie auf meiner Brust.

Abends kommt sie zu uns hinunter in den Wintergarten und spielt entweder mit sich selbst oder mit mir.

Manchmal toben die beiden Katzen schon miteinander!

Was ich noch sagen möchte: Die langsame Entwicklung bei Marie muss nicht bei jeder schüchternen Katze so sein – ich habe viele Berichte zu dem Thema gelesen und gesammelt:

- Manchmal ist das Eis bereits nach einer Woche gebrochen
- manchmal dauert es noch länger als bei Marie,
- selten wird eine schüchterne Katze nicht „zahn“, aber auch in solchen Fällen freut sie sich sehr, ein Heim gefunden zu haben! Die Entwicklung wird sicher beschleunigt, wenn man sich mit dem Tier angemessen (bei sehr ängstlichen Kandidaten kann es auch ein „Zuviel“ geben) beschäftigt und je mehr die schüchterne Katze von einer weiteren Katze lernen kann, da sie sich in

Lesen Sie weiter auf Seite 44



Joker

Rasse: EKH, schwarz
männlich, * Juli 2011

Joker hatte bisher nicht viel Glück in seinem Leben, entsprechend unsicher ist er manchmal. Außerdem ergab die Blutuntersuchung, dass er Leukose positiv ist. Obwohl Katzen mit diesem Befund ebenfalls alt werden können, lassen sich die meisten Interessenten leider davon in die Flucht schlagen. Wir wünschen uns für Joker katzenereifere und ruhige Menschen, die dem armen Kerl endlich eine Chance geben. Ein besonderer Kater für besondere Menschen!





Gemeinsam Chillen

Fortsetzung von Seite 43

der Regel viel abschauen. Es gibt aber nicht DAS Geheimrezept zum Erfolg ...

WUNDER gibt es immer wieder ... Wir blicken zurück auf eine WUNDERbare Zeit und sind überzeugt, dass das WUNDERn ganz lange noch weitergeht, für immer anhält! Wir sind verWUNDERT, dass unsere Freunde noch mit uns sprechen, obwohl (oder vielleicht gerade weil?) wir viel von den Kätzchen erzählen, fragen uns, wie wir jemals ohne Katzen leben konnten.

... wenn sie Dir begegnen, musst Du sie auch sehen!

Familie R.

Schönheitssalon Tierheim

Bevor so manch kleiner Kerl das Tierheim verlassen kann, ist baden und scheren dringend notwendig, denn oft kommen die Hunde in keinem sehr

gepflegten Zustand zu uns. Carola Bengel und Anita Best sind unsere Profis in diesen Dingen. Liebevoll bauen sie über Tage den Kontakt zu den kleinen

Zottelbären auf, um sie dann von Verfilzungen und Schmutz zu befreien. Es bedarf einiges an Fingerspitzengefühl und Know-how, um die verschüchterten kleinen Kerle von der Notwendigkeit der Körperpflege zu überzeugen. Ist es dann geschafft ... dann zieht wieder ein „neuer Freund“, aus, der nicht selten komplett anders aussieht als vorher!



Was wurde aus ...

Xena



klar, eine von denen soll es werden und am liebsten die, die am scheuesten war! Ohne wirklich Lucy richtig gesehen zu haben (aber gehört!), haben wir uns blindlings für sie entschieden.

Am 13. Dezember 2017 war es dann endlich soweit, wir durften Lucy, damals sieben Monate alt, abholen. Als wir daheim ankamen, wurde sie mitsamt offener Transporttasche auf die Couch gestellt, damit sie sich

Unsere Lucy, eine waschechte ‚Wildkatze‘, die zusammen mit ihren Geschwisterchen in einem Schrebergarten gefunden und zum Tierheim Rüsselsheim gebracht wurde. Als wir an einem verschneiten Sonntag, im Dezember 2017, uns auf den Weg zum Tierheim Rüsselsheim gemacht haben, hätten wir nie damit gerechnet ein solches Unikat zu finden!

gleich an die ganze Wohnung gewöhnen kann. Sie war ab dann etwa für den Rest des Abends zu einer Eisskulptur erstarrt ... verständlich. Wir waren aber frohen Mutes und hofften, dass sie sich bald eingewöhnt

Lesen Sie weiter auf Seite 46

Wir wollten gerne für unsere Katze einen Artgenossen finden und für uns war klar, dass wir eine Katze aus dem Tierheim adoptieren werden. Nach Ankunft im Tierheim war ganz schnell eine Stunde vergangen, wir waren überwältigt über die zahlreichen Katzen und Kater, die im Katzenhaus auf ein neues Zuhause warteten, da fällt einem die Entscheidung richtig schwer! Aber das Bauchgefühl sollte mitentscheiden und zu guter Letzt wurde uns die Katzenkinder um Lucy (damals noch Xena genannt) vorgestellt. Tatsächlich war nur ein Katerlein zutraulich, alle anderen versteckten sich, schauten uns mit großen Augen sehr misstrauisch an, untermalt von einem Fauchen hier und da. Uns war sofort





Fortsetzung von Seite 45

und den Schock der Umsiedlung verdaut hat. In den folgenden Tagen hatte sie sich unter einer Kommode verschanzt, doch am fünften. Tag war das Eis gebrochen! Man konnte sie streicheln und wurde gleich mit einem lauten Schnurren und Schmusen belohnt. Wir waren wie von Sinnen und dachten nie, dass es so schnell geht.

Ab diesem Zeitpunkt gab es nur noch Fortschritte und wir durften endlich ihren wahren Charakter kennenlernen. Sie ist eine freche, sehr neugierige, geschwätzige und verschmuste kleine Große, die wir um nichts in der Welt wieder hergeben würden. Es macht Spaß, sie in ihrem Treiben zu beobachten und mit ihr zu spielen.

Im Frühjahr 2018 war es dann auch soweit, dann durfte sie die große Welt (oder die Nachbarschaft) kennenlernen. Wir haben sie Stückchen für Stückchen an

draußen gewöhnt und nun macht sie dort alles unsicher und klettert liebend gern auf die Bäume. Den Kniff mit den Mäuse fangen hatte sie auch sehr schnell raus gehabt ... zu unserem Leidwesen ;-)

Unsere erste Katze Pünktchen ist, wahrscheinlich aufgrund ihres Alters, öfters mal genervt von Lucy's aufbrausendem Temperament, aber wir denken, dass sich das mit dem Übergang ins Erwachsenenalter mehr und mehr legt und beide Katzen dann la miteinander auskommen. Wir arbeiten jedenfalls dran! Am 13. Dezember 2018 ist Lucy nun schon ein Jahr bei uns und wir sind soooooo froh darüber!

Mit dieser Geschichte über Lucy möchten wir gerne zukünftige Katzen- oder Tiereltern ermuntern, auch den scheuen und schüchternen Fellnasen, aber auch den zahlreichen Tierheimen mit ihren Findelkindern eine Chance zu geben. Es lohnt sich!

Alles Liebe

Ela & Günni mit Pünktchen & Lucy



Tolles Projekt von Almo Nature

Das Projekt „A Companion Animal Is For Life“ ist ein EU-Projekt (2019-2022), das das Aussetzen von Tieren beenden und die Zahl streunender Hunde und Katzen verringern soll. Außerdem soll Tierheimen dabei geholfen werden, Adoptions-Vorgänge zu beschleunigen, so dass sie in „Zufluchtsorte für kurze Zeit“ umgewandelt werden können.

Das Projekt möchte zudem Tierhalter für ihre Hunde und Katzen ab dem Tag ihrer

Geburt durch systematische Kennzeichnung und Registrierung der Mikrochips verantwortlich machen. Im Rahmen dieses Projektes wird seit Januar 2018 – und für immer – der gesamte Gewinn von Almo Nature für Projekte zum Schutz von Hunden und Katzen eingesetzt. Das Tierheim Rüsselsheim bedankt sich für die Spende von 3 Paletten hochwertigem Katzen- und Hundefutter.

Mit dem Kauf von Almo Nature Pro-

dukten, sind Sie nicht einfach nur ein Kunde, sondern Sie werden zum Unterstützer dieser Projekte. Aber nicht nur solche tollen Projekte helfen immens, die uns anvertrauten Tiere bestmöglich zu versorgen, sondern auch die vielen

Spender, die es möglich machen, teure Tierarztrechnungen für unsere kranken oder verunfallten Schützlinge zu bezahlen. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken.



Wichtige Termine 2019

23.5. Jahreshauptversammlung

14./15.9. Tage der offenen Tür

24.10. kleine Mitgliederversammlung

16./17.11. Weihnachtsmarkt

Gestatten: Paul, meines Zeichens Boxer-Mischling. Ich sitze mit meinem Kumpel Fritz im Tierheim und wünsche mir so sehr, dass mich endlich jemand mit nach Hause nimmt. Ich bin sportlich aber zuhause eher ruhig und wünsche mir nichts mehr als mein eigenes Körbchen bei einer Familie und einen großen Knochen!



Paul

Staff-Mischling
kastrierter Rüde
* 2014
Größe: M

Ich bin eine eher ruhige Katzendame, die auch gerne in einen ruhigen Haushalt zu lieben Katzenfreunden ziehen möchte. Ich werde erst nach der Eingewöhnung mein wahres Ich zeigen, daher suche ich liebe Menschen mit Geduld und dem Vertrauen, das sie mit mir eine besondere Katze bekommen.



Chula

EKH, schildpatt
weiblich, kastriert
* Sep. 2017



Patty

EHK
schwarz mit
weißen Haaren
auf der Brust
weiblich, kastriert
* JUL 2018

Ich bin eine noch etwas vorsichtige junge Katzendame. Aber ich nehme schon Kontakt zu Menschen auf... vor allem, wenn sie mit mir spielen! Da ich sehr sozial bin, kann ich mir auch ein Zusammenleben mit einer netten Artgenossin vorstellen, von der ich mir dann sicherlich den letzten Rest Mut abgucken werde! Gerne möchte ich auch ein bisschen draußen rumtoben, dann müssen meine neuen Menschen auch nicht sooo viel mit mir spielen!

Mein Name ist Moses, vor einiger Zeit befand ich mich in meinem Heimatland Rumänien bei einer privaten Organisation, die uns armen verfolgten Straßenhunden half, ein Zuhause zu finden.

Mein neues Zuhause in Deutschland war bei einer netten jungen Frau, die allerdings kaum Zeit für mich hatte. Ich denke, hier im Tierheim hätte sie wohl keinen Hund bekommen, Vollzeit berufstätig und ohne Hundeerfahrung.

Sie dachte, ich würde dankbar sein, hatte ich doch Essen, ein Zuhause und auch ein wenig Auslauf. Anfänglich war das ganz ok ... aber dann bin ich langsam verrückt geworden, immer alleine, wenn wir rausgingen, sollte ich mich benehmen ... alles war ihr zu viel. Dann wurde ich weitergegeben ... und wieder weitergegeben, meine letzten Besitzer haben mich dann im Tierheimeingang ausgesetzt!

Gibt es Menschen, die mir eine Chance geben.? So gerne hätte ich endlich ein richtiges Zuhause !



Moses

Schäferhund-Mix
männlich
* 2016
Größe: M

Mein Name ist Feni und eigentlich bin ich der perfekte Anfängerhund! Ich bin im besten Hundalter, sehr menschenbezogen und liebe lange Spaziergänge. Auch meine Artgenossen mag ich gerne, lass mir aber nicht auf der Nase rumtanzen. Komm doch mal vorbei und lern mich kennen!



Feni

Mischling
männlich, kastriert
* 21.01.2013
Größe: M

Wir sind ein Geschwisterpaar, das leider umständehalber ins Tierheim umziehen musste, und würden gerne zusammenbleiben. Wir sind beide sehr verschmust, allerdings ist meine Schwester ein bisschen sensibler, daher setzt ihr der Tierheimalltag mehr und mehr zu und sie versteckt sich nun oft. Da wir es nicht anders kennen, reicht uns eine große Wohnung mit Balkon, ach ja und unsere neuen Menschen sollten auch genug Zeit für gemeinsame Kuschelstunden mitbringen.



Pelle



Anton

EHK grau & braun-getigert
männlich & weiblich, kastriert
* Mai 2007

Ich heiße Lyra und bin eine etwas schüchterne Mischlingsdame. Da ich mich meistens verstecke, sieht man mich eher selten, aber ich wünsche mir nichts sehnlicher als endlich ein Zuhause, wo ich mich nicht länger verstecken muss. Man sollte Hunderfahrung und Geduld mitbringen, dann bin ich ein toller Wegbegleiter, der viel zu geben hat!



Lyra

Mischling
kastrierte Hündin
* 02.03.2016
Größe: M



Jordana

Ich bin ein noch etwas schüchternes Katzenfräulein, dass sich aber durch Katzenspielzeug mehr und mehr davon überzeugen lässt, dass es richtig Spaß macht mit den großen Zweibeinern zu spielen. Gerne würde ich zu ruhigen Menschen ziehen, auch eine verträgliche Zweitkatze wäre kein Problem. Dann können wir zu zweit Abenteuer in der Natur erleben, denn raus möchte ich auch wieder dürfen!

EHK
grau-getigert
weiblich, kastriert
*ca. JAN 2018

Soziales Engagement im Tierheim

Soziales Engagement im Tierheim Rüsselsheim: Der Tierschutzverein Rüsselsheim nimmt einige soziale Aufgaben wahr.

So z.B. Schulpraktiken, Jugendliche, die in den Beruf des Tierpflegers mal „hineinschnuppern“ möchten, werden im Rahmen eines Schulpraktikums zur Berufsauswahl im Tierheim Rüsselsheim informiert.

Beliebt sind auch Veranstaltungen wie der Girlsday, hierzu muss allerdings rechtzeitig im Tierheim Rüsselsheim ein Antrag gestellt werden.

Straffällig gewordenen Jugendliche leisten im Tierheim Rüsselsheim Strafstunden ab, diese jungen Menschen bedeuten großteils einiges an Zeitaufwand für unsere Pfleger, sind sie zu dieser Arbeit doch ver-

pflichtet worden und nur selten begeisterte Tierfreunde! Aber auch Langzeitarbeitslose bekommen im Tierheim eine Chance sich wieder ins Berufsleben einzugliedern. Erfreulich ist, dass wir schon einige Mitarbeiter als Tierheimhelfer nach der Eingliederungsphase übernehmen konnten.

„SocialDays“ von Firmen, d.h. eine Firma gibt ihren Mitarbeitern die Gelegenheit in einem „sozialen“ Projekt einen freiwilligen Arbeitseinsatz zu leisten. Eine tolle Idee für die meisten Büroangestellten aktiv im Tierheim mitzuarbeiten, wie auch letztes Jahr anlässlich des „Giving back Days“ geschehen, als die IT-Firma Cisco diverse Reparaturarbeiten im Tierheim verrichtete und alle Beteiligten viel Spaß dabei hatten.



Ein ganz normaler Tag im Tierheim

Tierheimverein Rüsselsheim u.U.
Wir vermitteln Schätze

Im März wurde uns das erste Tier-Baby des Jahr übergeben, ein 2-3 Tage alter Feldhase.

Dieser wurde umgehend auf Verletzungen untersucht. Nachdem er als unverletzt von unserer Tierärztin entlassen wurde, richtete man ihm eine Box her, die er direkt bezog. Als nächstes musste er lernen aus einer Spritze/Pipette zu trinken, aber das klappt meist recht schnell.

Da Wildtiere in Gefangenschaft weniger aufnehmen als beim Muttertier,

muss die Fütterung öfter durchgeführt werden, allerdings in kleineren Portionen, die sich langsam steigern. Dieser Kleine nahm schnell zu und ist schon richtig groß geworden, bald kommt die Zeit der Auswilderung.

Hier nun unsere erste Bitte, da die Aufzucht schwierig ist und es vieles zu beachten gilt: **Ein Wildtier bitte nicht einfach anfassen!** Denn die Kleinen werden von der Mutter nicht zurückgenommen, wenn sie nach uns Menschen riechen! Auch braucht nicht jedes alleine rumsitzende Jungtier Hilfe. Oftmals werden sie von der Mutter alleine gelassen, kauern sich auf dem Feld oder auf der Wiese in eine Mulde und warten bis die Mutter zum säugen wieder vorbei kommt (gilt auch für Rehkitze).

Wichtig ist auch die Unterscheidung, ob es sich um einen kleinen Feldhasen oder ein Wildkaninchen handelt.

Feldhasen legen ihre Kinder voll behaart auf die offene Wiese in eine kleine Mulde und kommen alle 12 Stunden zum säugen wieder während Wildkaninchen nackt in



Twix

EHK: rot-getigert
männlich, kastriert
* 2014



Bisher hat niemand dem sehnsüchtig nach jedem Menschen blickenden Kater ein Zuhause geschenkt. Die meisten Menschen schreckt ab, dass Twix FIV-positiv ist, obwohl Katzen mit diesem Befund durchaus alt werden können! Wir suchen für diesen wundervollen verschmusten Kater ruhige Menschen mit großem Herz, die ihm ein liebevolles Zuhause mit gesichertem Freigang schenken, denn das hat dieser Traumkater wirklich verdient!



einem Bau zur Welt kommen.

Sitzen Kaninchen allerdings auf der Straße oder dem Gehsteig, dann sind sie in der Regel hilfsbedürftig. Meistens wurden sie dann von Krähe, Elster oder Greifvogel geholt und fallengelassen. Falls Ihr Hund oder Ihre Katze ein kleines Kaninchen bringt sollte, dies bitte auf keinen Fall zurück in den Wald setzen, denn einerseits sind diese meist verletzt und würden andererseits ohne ihre Mutter jämmerlich verenden.

Hier die nächste Bitte, wenn Sie ein Wildtier finden und es tatsächlich Hilfe braucht, **bringen Sie es direkt zu einer Wildtierstation oder in ein Tierheim** mit Wildtiererfahrung, **versuchen Sie bitte nicht selbst dem Tier zu helfen!**

Dafür gibt es mehrere Gründe: Es kommt jedes Jahr vor, dass aufgegriffene Wildtiere mit der falschen Nahrung gefüttert werden und dadurch Mangelerscheinungen auftreten oder sie im schlimmsten Fall sogar sterben, oder sie sind zu sehr an die Menschen gewöhnt und können nicht mehr ausgewildert werden!

Weitere gute Informationen zum Thema „gefundenes Wild- bzw. Jungtier“ finden Sie auch im Internet





Fotos: ©Henri Schuh

Puma-Kind im Tierheim Rüsselsheim

Tikam ist ein Opfer des illegalen Handels mit Wildkatzen in Deutschland. Der kleine Puma-Junge war bereits kurz vor Weihnachten in einer Wohnung im badischen Lahr beschlagnahmt worden. Ein Mann hatte das damals zwei Monate alte Wildtier auf dem beengten Raum einer Mietwohnung gehalten. Tikam war der Tierschutzorganisation Vier Pfoten zufolge zwar legal in Tschechien erworben, dann aber illegal, mit gefälschten Papieren, nach Deutschland gebracht worden. Die Vermieterin des Mannes hatte die Behörden auf den Puma aufmerksam gemacht.

Tikam wurde beschlagnahmt und es stellte sich heraus, dass er keine gültige Tollwutimpfung besaß. Daher kam er auf die Quarantäne-Station unseres Tierheims. Der kleine Mann langweilte sich sehr und wurde von den Pflegern liebevoll beschäftigt und bespaßt ...nach 6 Wochen und einem nachgewiesenen Tollwuttiter durfte Tikam dann zurück nach Massweiler zu Tierart e.V., in ein wunderschönes Gehege ziehen.

Dort kann Tikam, und die vielen anderen Tiere (wie auch Tigerin Cara), nun

auch wieder besucht werden, denn ab Ostern (bis Oktober) sind die Pforten von Tierart e.V. wieder für Besucher geöffnet. Genauere Informationen, wie z.B. Öffnungszeiten und welche Tiere dort leben, finden Sie auf deren Internet-Seite: www.tierart.de

Der Handel mit Wildkatzen gehört verboten. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf der Internetseite der Tierschutzorganisation Vier Pfoten: www.vierpfoten.de

Claudia Vietmeier-Kemmler,

1. Vorsitzende Tierschutzverein Rüsselsheim u.U. e.V.



Spargel mit Parmesan-Kräuter-Kruste

Zutaten

- 2 kg Spargel
- 2 Zehe/n Knoblauch
- Salz und Pfeffer
- 200g Kirsch-Tomate(n)
- 100 g Parmesan, gerieben
- 4 EL Kräuter, gehackte (Thymian, Basilikum, Petersilie)
- 3 EL Semmelbrösel
- Butter für die Form
- 100 g Butter, in Flöckchen



Zubereitung (Zutaten für 4 Portionen)

Spargel schälen, die Enden ca. 1 - 2 cm breit abschneiden. Knoblauch pellen.

2 Liter Wasser aufkochen, ordentlich salzen, pfeffern. Ganze Knoblauchzehen hineingeben. Spargel darin ca.12 Minuten kochen.

Elektro-Ofen auf 225 Grad vorheizen.

Inzwischen Tomaten waschen und fein würfeln. Knoblauch aus dem Spargelwasser nehmen, zerdrücken. Parmesan mit gehackten Kräutern, Knoblauch und Bröseln mischen. Tomatenwürfel vorsichtig unterheben.

Gratinform einfetten. Heiße Spargelstangen hineinlegen, mit der Parmesan-Mischung bestreuen. Pfeffern und die Butterflöckchen darüber verteilen.

Spargel im Ofen bei 225 Grad ca. 10-12 Minuten gratinieren.

Dazu passen Pellkartoffeln oder einfach Baguette und als Variante kann man auch Bärlauch anstelle der beschriebenen Kräuter verwenden!

Guten Appetit!

Wir suchen ein Zuhause ...

Im Tierheim warten viele Kleintiere auf ein neues Zuhause



NYPHENSITTICHE

Vögel:

- 2 Amazonen
- 4 Nymphensittiche
- 4 Agaponiden
- 10 Wellensittiche
- 1 Kanarienvogel
- 9 Laufenten

AMAZONEN



WELLENSITTICH



AGAPONIDEN



Reptilien: 4 Bartagamen

Nager:

- 50 Zwergkaninchen
- 8 Chinchillas
- 15 Meerschweinchen
- 1 Ratte
- 8 Gerbils
- 1 Hamster



BARTAGAME

GERBIL



MEERSCHWEINCHEN



Herausgeber:
Tierschutzverein Rüsselsheim u.U.e.V.
Stockstraße 60, 65428 Rüsselsheim
Tel: 06142-3 12 12, Fax: 06142-3 01 74 41
www.tierheim-ruesselsheim.de
info@tierheim-ruesselheim.de

Di., Mi., Fr. von 15.00 bis 17.00 Uhr
Sa. von 13.00 bis 16.00 Uhr
So. von 11.00 bis 13.00 Uhr
Ruhetag: Mo. und Do.
An Feiertagen bleibt das Tierheim
geschlossen!

Spendenkonto:
Kreissparkasse Groß-Gerau
IBAN: DE 04 5085 2553 0001 0232 41
BIC: HELADEF1GRC

Volksbank Rüsselsheim
IBAN: DE40 5009 3000 0004 1738 05
BIC: GENODE51RUS

Anzeigen: Der Vorstand

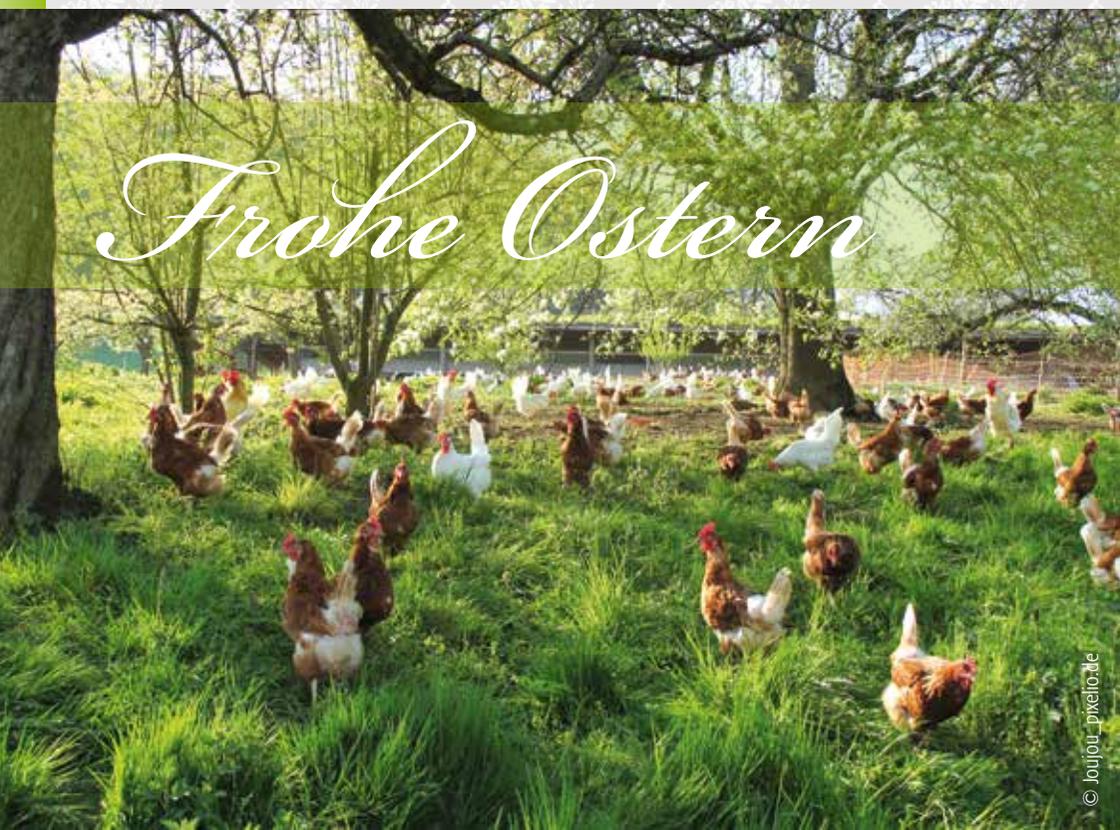
Internetseite:
Birgit Grüll, Petra Wonneberger
webmaster@tierheim-ruesselsheim.de

Redaktion:
Claudia Kemmler, Petra Wonneberger,

Fotos:
Petra Wonneberger, Luis Hartmann, fotolia,
vector4free, pixelio

Gestaltung und Layout:
himmelswerk, Atelier für Grafik und
künstlerische Gestaltung, Kathrin Enslein
kathrin.enslein@online.de

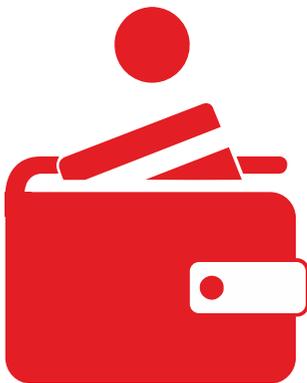
Druck:
KS Druck GmbH
Von-Humboldt-Straße 2a
D-64646 Heppenheim
Tel.: 0 62 52 - 96 76 77 - 0



Frohe Ostern



Geld zurück ist einfach.



Ihre Treuepartner unter:
kssk.de/vorteilswelt

Wenn man bei aus-
gewählten Partnern
in der Region mit
der Sparkassen-
Card (Debitkarte)
bezahlt.

Einkaufen. Zahlen.
Geld zurück!

Wenn's um Geld geht
 Kreissparkasse
Groß-Gerau

IHR PARTNER FÜR ALLE DRUCKLÖSUNGEN



Angebotsmappen

Aufkleber

Briefbogen

Durchschreibesätze

Faltprospekte

Falz- und Klebetechniken

Flyer

Glückwunschkarten

Kalender

Kuverts

Klappkarten

Notizblöcke

Mailings

Personalisierungen

Plakate

Postkarten

Rechnungsformulare

RollUp's

Schilder

Schreibauflagen

Speise- & Getränkekarten

Wand- & Taschenkalender

Vereinszeitschriften

Visitenkarten

uvm. ...

Rollenetikettendruck

für Chemie, Kosmetik, Lebensmittel, etc.

Von-Humboldt-Str. 2a
64646 Heppenheim

Telefon 0 62 52-96 76 77 0
Fax 0 62 52-7 77 82

info@ksdruck.com
www.ksdruck.com

